

der adler



MAGAZIN DES BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN LUFTFAHRTVERBANDES E.V.

ALLGEMEINES SEITE 4

GELUNGENER AUFTRITT AUF DER AERO

ZAHLEICHE BESUCHER AM STAND DES BWLV BEI DER LUFTFAHRT-MESSE IN FRIEDRICHSHAFEN

FREIBALLON SEITE 16

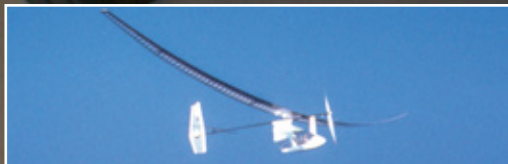
WELTPREMIERE ÜBER STUTTGART

FALLSCHIRM-WELTMEISTER KLAUS RENZ SPRINGT BEI DER FRÜHLINGSFESTWETTFAHRT VOM BALLON AB

TITELTHEMA SEITE 6

DATENSCHUTZ GEHT ALLE AN!

DIE NEUE EU-DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG BETRIFFT AUCH VEREINE. DER BWLV BIETET DESHALB KOSTENLOSE SEMINARE ZUM THEMA AN

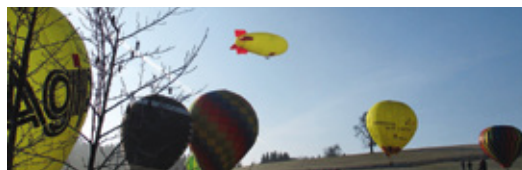


Jetzt anmelden:

BWLV-SEGELFLUG-JUGENDLAGER BERNECK UND SINSHEIM

Noch sind einige Plätze frei bei den BWLV-Jugendlagern Berneck und Sinsheim. Beide finden vom 17. bis 25. August statt. Also los geht's – mitmachen!

Näheres hierzu auf Seite 21 dieser Ausgabe.



EDITORIAL

- 3 Datenschutz geht alle an!

ALLGEMEINES

- 4 AERO 2018 – Zahlreiche Besucher am Stand des BWLV
- 6 Wichtiger Service für Vereine – BWLV bietet Datenschutz-Seminare an
- 8 Weltrekord vor 30 Jahren – Im Pedalflugzeug über die Ägäis
- 10 World Games – Drone Racing ist neue Disziplin
- 10 Vereinswettbewerb – Bewerbungsphase gestartet
- 10 FAI vergibt hohes Preisgeld zum Thema „Drohnen für die Menschheit“
- 11 Flughafen Stuttgart erneuert 2020 seine Start- und Landebahn
- 12 Dornier-Museum Friedrichshafen – Jahresprogramm mit Highlights
- 13 FAI Young Artists Contest – Wie junge Künstler sich das Fliegen in der Zukunft vorstellen

FREIBALLON

- 14 5. Modellballonfeschdle Althütte
- 16 Frühlingsfestwettbewerb mit Sprung von Fallschirm-Weltmeister Klaus Renz – Weltpremiere über Stuttgart
- 17 Ballöntag in Herrenberg – Umfassende Informationen für Ballonfahrer
- 18 Gemeinschaftsaktion über der Ostalb – Spartenübergreifend der Sonne entgegen

FALLSCHIRM

- 20 Die ersten Deutschen Meister im Indoor Skydiving stehen fest – Deutschlands beste Tunnelakrobaten

UMWELT

- 21 Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt – Luftfahrt und die Energiewende

LUFTSPORTJUGEND

- 21 Segelflug-Jugendlager – Fliegen, Fliegen, Fliegen ...

MODELLFLUG

- 22 Modellflugclub Untermünkheim – Sternmotorentreffen und Modellflugtag
- 23 Schorndorfer Modellflieger – Heli-Treffen und Schaufliegen
- 24 Modellflieger im DAeC – Stephan Rätsch ist neuer Gesamtaktivensprecher
- 24 CIAM-Vollversammlung
- 25 Saalflug-WM 2018 – Thomas Merkt wird Zehnter
- 26 Kooperation zwischen DAeC und Modell-Hersteller
- 28 Elektro-Antrieb – Erstflug einer umgerüsteten C42 erfolgreich absolviert
- 29 Red Bull Air Race – Matthias Dolderer mischt weiter um WM-Titel mit

MOTORFLUG/UL

- 30 Schnell und sicher zur PPL-Prüfung
- 31 60. Südwestdeutscher Rundflug mit Sternflug

SEGELFLUG

- 33 DM im Segelkunstflug
- 34 Segelflug-Wettbewerbsordnung überarbeitet
- 34 Bitte beachten – Luftraum-Segelflugregelungen 2018
- 35 Lizenzenerweiterung – Neue A-Trainer stehen bereit
- 36 BWLV-Segelkunstflug-Lehrgänge 2018

LUFTSPORTLERINNEN

- 37 DOSB – Treffen der Frauenvertreterinnen
- 37 VDP wird 50 Jahre alt – Ein Buch zum Jubiläum

REGIONEN

- 38 Region 1: Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr beim Flugsportverein 1910 Karlsruhe
- 39 Region 4: 30 Jahre Flugsportvereinigung Übersberg
- 41 Region 7: Ein Leben lang von der Fliegerei fasziniert

BWLV-MITTEILUNGEN

- 42 BWLV-Terminservice 2018

DAEC-NEWS

- 43 Einführung neuer DTO-Regeln verzögert sich
- 43 DAeC-Vizepräsident René Heise im Vorstand
- 43 DAeC beim Bundesverkehrsministerium in Bonn

FLUGSICHERHEIT

- 44 Bundesausschuss Unterer Luftraum (BAUL) tagt in Kassel
- 44 Klare Empfehlung: Keine Handynutzung im Cockpit!

TECHNIK

- 45 Luftsportgeräte-Büro – LTA für AVEKO VL-3




ABSCHIED

- 45 Bernhard Matt
- 46 Philipp Plötz
- 46 Sepp Westermann
- 47 Roland Keuler

BÜCHER

- 47 333 Superlative und Kuriositäten

ICON-LEGENDE

-  = Zusatzinformationen
-  = Internet-Adresse
-  = E-Mail-Adresse

ZUM TITELBILD

Rund 630 Aussteller waren bei der 26. AERO vom 18. bis 21. April in Friedrichshafen, darunter auch der BWLV. Mehr als 31.000 Besucher informierten sich über die neuesten Entwicklungen der Allgemeinen Luftfahrt und schauten sich die zum Teil ausgefallenen Ausstellungsstücke an – darunter diese Junkers F 13. Lesen Sie auf Seite 4 einen ausführlichen Bericht zum Auftritt des BWLV auf der AERO.

Foto: Simone Bürkle

Herausgeber und Geschäftsstelle:

Baden-Württembergischer
Luftfahrtverband e.V. (BWLV)
Scharstraße 10, D-70563 Stuttgart
Vereinsregister: AG Stuttgart VR 456
Telefon: 0711 22762-0
Telefax: 0711 22762-44
E-Mail: info@bwlv.de
Internet: www.bwlv.de
VR-Nr. AG Stuttgart VR 456

Redaktion:

Telefon: 0711 22762-23
E-Mail: adler@bwlv.de
buerkle@bwlv.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Klaus Michael Hallmayer (kmh)

Redakteurin:

Simone Bürkle (sib)

Der adler erscheint in zwölf Ausgaben pro Jahr, stets zum Monatsbeginn, als offizielles Mitgliedsmagazin des BWLV. Redaktionsschluss ist immer der 1. des Vormonats. Der Bezugspreis ist über den Pflichtbezug für Mitglieder des Verbandes in Höhe von 27,60 Euro enthalten. Für Einzelbezieher wird der Bezug zum Preis von 29,40 Euro berechnet. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten im In- und Ausland.

Anzeigenverwaltung:

h&h Werbemanufaktur
Chris Henninger
Kammeradern 15
74219 Möckmühl
Telefon: 06298 926909-8
E-Mail: anzeigenverkauf@bwlv.de,
c.henninger@hh-wm.de

Gesamtherstellung und Vertrieb:

Konradin Druck GmbH
Kohlhammerstraße 1–15
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon: 0711 7594-750
Telefax: 0711 7594-420
E-Mail: druck@konradin.de
Internet: www.konradinheckel.de

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Rechte, auch für die Übersetzung, des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe von Teilen des Magazins oder im Ganzen sind vorbehalten. Einsender und Verfasser von Manuskripten, Briefen, Bildern o.Ä. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung durch die Redaktion einverstanden und dass sie das alleinige oder uneingeschränkte Recht am Material besitzen. Alle Angaben ohne Gewähr. Der BWLV übernimmt keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können in einem solchen Fall nicht anerkannt werden. Die Bezieher sind damit einverstanden, bei sich ergebenden Adressänderungen diese dem Herausgeber umgehend mitzuteilen.



DATENSCHUTZ GEHT ALLE AN!



**BWLV-Geschäftsführer
Klaus Michael Hallmayer**

Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,

das Thema Datenschutz ist in aller Munde. Landauf, landab gibt es hierzu Berichte, und sicher haben auch Sie – sei es als Luftsportler oder als Privatmann – von verschiedenen Seiten schon Anfragen bekommen, Ihre Daten anzupassen oder neue Einwilligungserklärungen zur Nutzung Ihrer Daten abzugeben.

Grund hierfür ist die neue Datenschutz-Grundverordnung der EU, die seit Mai

auch in Deutschland gilt. Diese Verordnung hat für viel Wirbel und medialen Rummel gesorgt. Und auch im Luftsport ist das Thema angekommen: Vereinsvorstände müssen sich zunehmend mit dem Datenschutz beschäftigen, damit sie nicht aus Unwissenheit gegen die neuen Regelungen verstoßen.

Damit kommt erneut eine verantwortungsvolle Aufgabe auf die Vereine zu. Nun mögen viele genervt sein und vielleicht fragen: „Was soll ich denn noch alles beachten?“ Doch klagen hilft nicht: Es führt kein Weg daran vorbei, sich mit der neuen Gesetzeslage auseinanderzusetzen. Wer keinen Ärger bekommen möchte, tut gut daran, etwas Zeit zu opfern, um sich mit den Vorschriften vertraut zu machen.

Die gute Nachricht dabei: So kompliziert, wie es klingt, ist es gar nicht. Es gilt, einige wenige Grundsätze zu beachten. Schon mit wenig Aufwand können sich Vereine hier weitgehend absichern. Allein, es ist wichtig, die entscheidenden Vorgänge zu kennen und zu initiieren.

Die zweite gute Nachricht: Der BWLV lässt seine Vereine nicht alleine und unterstützt sie nach Kräften, damit sie sich im Wirrwarr der gesetzlichen Vorschriften zurechtfinden und letztlich gesetzeskonform handeln können.

Zum einen bietet der Verband derzeit als besonderen Service ganztägige, kostenlose Seminare zum Datenschutz an. Neben einem allgemeinen Teil, in dem es speziell um den Datenschutz im Verein geht, werden auch die Datenschutzvorkehrungen in der Verwaltungssoftware Vereinsflieger.de beleuchtet.

Die ersten Termine haben bereits in Stuttgart stattgefunden, ein weiterer steht am 9. Juni in Rheinstetten an. Hierzu sind noch Anmeldungen möglich (siehe auch den Bericht auf Seite 6 dieser Ausgabe).

Darüber hinaus hat der BWLV auf seiner Homepage alle wichtigen Vorschriften zum Datenschutz in einer Übersicht zusammengefasst. Auch der Vortrag des Rechtsanwalts Timo Lienig, den der BWLV als Referenten für die Seminare gewinnen konnte, ist dort abrufbar. Somit können Interessierte auf einen Blick sehen, was an Veränderungen auf sie zukommt.

Ob Sie sich als Vereinsfunktionär zunächst einfach einmal diese Übersichten durchlesen, oder ob Sie sich gleich direkt bei einem BWLV-Datenschutz-Seminar anmelden: Ich kann Ihnen nur empfehlen, sich um das Thema Datenschutz zu kümmern. Nutzen Sie das Angebot des Verbandes und lassen Sie sich unterstützen!

A propos Verband: Selbstverständlich gilt natürlich auch für den BWLV, dass er jederzeit sorgfältig und im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben mit den Daten seiner Mitglieder umgeht. Schon bisher galt: Ihre Daten sind bei uns in sicheren Händen. Das wird auch so bleiben. Doch Sie sehen: Das Thema Datenschutz wird uns alle auch künftig weiterhin beschäftigen – den BWLV ebenso wie seine Vereine. Also packen wir's gemeinsam an!

Ihr

AERO 2018

ZAHLREICHE BESUCHER AM STAND DES BWLV

Prominenz am BWLV-Stand (v.l.): BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer, AERO-Projektleiter Roland Bosch, Jana Kostritza, die FDP-Bundestagsabgeordneten Manuel Höferlin und Dr. Christian Jung

Der BWLV hat erneut einen gelungenen Auftritt bei der AERO 2018 hinter sich. Die 26. Auflage der internationalen Luftfahrtmesse ging am Samstag, 21. April 2018, auf dem Messegelände in Friedrichshafen nach vier Tagen zu Ende. Am BWLV-Stand in der Halle B4 gab es viel Gelegenheit, Kontakte zu pflegen und mit Mitgliedern und Interessenten ins Gespräch zu kommen.

Bei der Standparty, die wie üblich am Donnerstagabend stattfand, konnte BWLV-Präsident Eberhard Laur zahlreiche Gäste begrüßen. Anschließend sorgte die Allianz-Band „Blue Eagles“ mit Live-Musik für ausgelassene Stimmung.

Vor Ort waren während allen Messetagen etliche Mitarbeiter und Referenten des BWLV, um den Besuchern Fragen zu beantworten. Auch die Luftsportjugend des BWLV sorgte dafür, dass die Gäste bestens betreut und bewirtet wurden – dafür sagt der Verband allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

Junge Pilotin restauriert Ka 8

Mit am Stand war zudem dieses Mal die erst 16-jährige Jana Kostritza, die unter dem Motto „Der Vogel im Oberstübchen“ ihr Projekt vorstellte, bei dem sie eine Ka 8 im Dachboden ihres Elternhauses restauriert. Die Nachwuchs-Pilotin erhielt viel Zuspruch aus dem Publikum und konnte etliche Zusagen für Spenden einwerben – denn das Vorhaben verschlingt viel Geld, sodass die junge Frau auf Mithilfe angewiesen ist.

Der BWLV unterstützt das Projekt gerne und ist stolz auf sein junges Mitglied. Wer mehr zum Thema wissen möchte,

findet unter www.ka8b.de im Internet die notwendigen Infos.

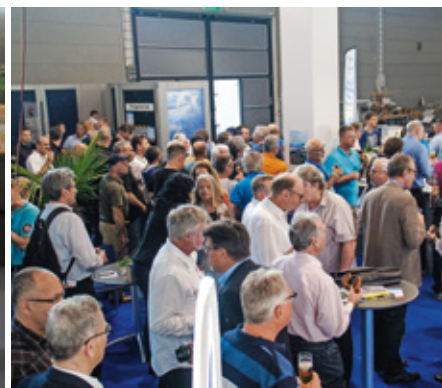
Unterstützung aus der Politik

Dass der Luftsport auf die Unterstützung der Politik nicht verzichten muss, zeigte der Besuch der beiden FDP-Bundestagsabgeordneten Dr. Christian Jung und Manuel Höferlin. Sie diskutierten zunächst mit DAeC-Präsident Wolfgang Mütter und statteten hernach dem Stand des BWLV einen Besuch ab. Beide Politiker sicherten zu, den Luftsport nach Kräften fördern zu wollen. Dr. Christian Jung ließ es sich zudem nicht nehmen, im BWLV-Flugsimulator Platz zu nehmen, um selbst einmal das Gefühl des Fliegens auszuprobieren.

Ansonsten stand auf der AERO 2018 die ganze Palette der Allgemeinen Luftfahrt im Blickpunkt. Auf der „e-flight-expo“ zeigten die Experten den neuesten Stand der Technik. 31.100 Fachbesucher (2016: 30.800) aus Europa, Übersee, Asien sowie aus Australien/Neuseeland und 630 Aussteller aus 38 Ländern sorgten für ein gutes Ergebnis. AERO-Projektleiter Roland Bosch, der während der Messetage mit vielen Ausstellern sprechen konnte, berichtete von einer ausgesprochen optimistischen Stimmung.



Die FDP-Bundestagsabgeordneten Dr. Christian Jung (sitzend, vorn) und Manuel Höferlin (stehend) probierten am BWLV-Stand selbst einmal aus, wie sich das Segelfliegen anfühlt



Bilder (jeweils von links beginnend): BWLV-Präsident Eberhard Laur (links) nutzte die Messe, um mit vielen Funktionären ins Gespräch zu kommen – hier mit Ernst Eymann, Präsident des Luftsportverbandes Rheinland-Pfalz; Die Besucher konnten die neuesten Entwicklungen in der Avionik direkt ausprobieren; Die Standparty am Donnerstagabend war wie immer sehr beliebt bei den Besuchern; Drohnen in allen Variationen waren nach wie vor ein Top-Thema auf der Messe; Bei der Standparty mit der Allianz-Band „Blue Eagles“ stellte Jana Kostritzka im Beisein von BWLV-Präsident Eberhard Laur ihr Projekt zur Restaurierung einer Ka 8 vor; Vizepräsident und Segelflug-Referent Walter Eisele (2. v. r.) mit der Luftsportjugend: Manuel Stokinger, Iris Hestermann, Jana Kostritzka (v. l.)

Drohnen, Helikopter, Gyrokopter und UL als Schwerpunkte

Die AERO richtete in diesem Jahr zudem den Fokus speziell auf neue Themen, die in der Branche große Resonanz fanden. Der neu geschaffene Bereich Flugsimulatoren stieß bei den Fachbesuchern auf großes Interesse. Der Helikopter-Hangar feierte ebenfalls Premiere, dort trafen sich die Experten der „Arbeitsbiene“, wie ein Hubschrauber genannt wird, der bei Rettungs- und Arbeitseinsätzen, bei Bauprojekten in schwierigem Gelände und bei der Luftbeobachtung hilfreiche Dienste leistet. Auch der Einsatz ziviler Drohnen wird in der Luftfahrtbranche umfassend und kontrovers diskutiert. Zudem nahm die Diskussion um die Auflastung auf 600 Kilogramm bei den UL-Flugzeugen breiten Raum ein, und auch Gyrokopter waren zahlreich vertreten.

i Die nächste AERO findet vom 10. bis 13. April 2019 auf dem Messegelände in Friedrichshafen statt. Weitere Informationen dazu gibt es unter www.aero-expo.com

Text: Simone Bürkle/ AERO
Fotos: Simone Bürkle/
Klaus Michael Hallmayer/DAeC



Auf der AERO standen die Referenten und Fachleute des BWLV für Anfragen aller Art zur Verfügung



Der Flugsimulator der BWLV-Luftsportjugend erfreute sich großer Beliebtheit



◀ Auch große Politik wurde gemacht: Am Stand des DAeC diskutierten die beiden FDP-Bundestagsabgeordneten Dr. Christian Jung (links) und Manuel Höferlin (2. v. r.) mit DAeC-Präsident Wolfgang Mütter über die Entwicklung der Luftfahrt

Die AERO wurde auch als Arbeitstreffen genutzt – in diesem Fall für die Pressebeauftragten der Landesverbände. V. l.: Simone Bürkle (BWL), Boris Langanke (NRW), Heike Eberle (Hamburg), Klaus Fey (Redaktion LuftSport), Elisabeth Sophia Landsteiner (Sachsen) und Susan Breitenbach (Hessen)



WICHTIGER SERVICE FÜR VEREINE

BWLV BIETET DATENSCHUTZ-SEMINARE AN



Frank Bender erklärte, welche Datenschutz-Vorkehrungen die Verwaltungssoftware Vereinsflieger.de beinhaltet

Seit Ende Mai gilt in Deutschland die neue Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) der EU. Auch für Luftsportvereine gibt es hierbei einiges zu beachten. Damit diese nicht in Schwierigkeiten kommen, weil sie wichtige Vorschriften missachten, bietet der BWLV derzeit Seminare an, in denen sich die Mitgliedsvereine kostenlos zur aktuellen Sachlage informieren können. Ein Termin am Samstag, 9. Juni steht noch aus – hierfür sind noch Anmeldungen möglich.

Erste Termine für die Datenschutz-Seminare des BWLV gab es am 5. und 6. Mai im Clubheim des Aero Clubs Stuttgart. Diese waren gut besucht: An beiden Tagen waren zusammen 56 Teilnehmer aus 48 Vereinen vertreten.

Rechtsanwalt Timo Lienig von der Kanzlei Lienig und Lienig-Haller referierte allgemein zum Datenschutz, zur neuen Datenschutz-Grundverordnung und darüber, was Vereine nun beachten müssen. Sein umfangreicher Vortrag mit Tipps und Hinweisen für die Umsetzung von Maßnahmen in den Vereinen deckte alle Aspekte ab, die hierbei von Belang sind.

Ganz besonders verwies Rechtsanwalt Lienig auch auf die Notwendigkeit, die Vereinshomepage und speziell das Impressum datenschutzkonform zu formulieren. Musterformulierungen sind seiner Präsentation zu entnehmen. Diese ist mit anderen Dokumenten über Vereinsflieger.de oder unter www.bwlv.de abrufbar.



Die ersten Termine für das Datenschutz-Seminar des BWLV beim Aero Club Stuttgart waren gut besucht



Rechtsanwalt Timo Lienig von der Kanzlei Lienig und Lienig-Haller erläuterte alles, was allgemein zum Datenschutz für Vereine wichtig ist

Vortrag zu Vereinsflieger.de am Nachmittag

Frank Bender von Vereinsflieger.de war im Anschluss an den allgemeinen Teil damit betraut, den Besuchern die datenschutzrechtlichen Aspekte der Vereinsverwaltungssoftware zu präsentieren. Letztere wird nicht nur im BWLV-ATO-Ausbildungsbetrieb, sondern darüber hinaus auch von einer stark zunehmenden Anzahl an Vereinen und Verbänden genutzt. Er stellte den Teilnehmern neue Funktionen, Dokumente und Anwendungsbeispiele vor. Im Besonderen hob er hervor, was Vereinsflieger.de hinsichtlich Datenschutzauflagen bietet und welche Sicherungskonzeptionen bestehen.

Zusätzlich zu den Vorträgen gab es rege Diskussionen im Plenum und mit den Referenten zu den jeweiligen vereinspezifischen, auch luftsportbezogenen Datenschutzfragestellungen. Bei Schnitzel und Kartoffelsalat wurden während der Mittagspause die neuen Erkenntnisse schon intensiv unter den Teilnehmern diskutiert. Insgesamt wurden die Veranstaltungen sehr gut angenommen und als äußerst hilfreich bewertet.

Bitte mit dem Datenschutz befassen!

Der BWLV ruft die Vorstände aller Mitgliedsvereine, die sich bisher nicht mit dem Datenschutz befassen haben, noch einmal auf, sich dringend um das Thema zu kümmern. Nur so kann sichergestellt werden, dass es nicht zu unangenehmen Überraschungen kommt!

Text: red./Fotos: Klaus Michael Hallmayer



Informationsmaterialien können auf der Homepage des BWLV unter www.bwlv.de bzw. Vereinsflieger.de heruntergeladen werden. Ein weiteres Datenschutz-Seminar wird am Samstag, 9. Juni 2018, in Rheinstetten stattfinden. Infos und ein Anmeldeformular hierzu gibt es ebenfalls auf der BWLV-Homepage. Anmeldungen bitte mit diesem Formular an Martin Bayer unter Bayer@bwlv.de

– Anzeige –



LSG-Büro

Service und Leistung für alle Ultraleichten

Hermann-Blenk-Str. 28
38108 Braunschweig
Tel. +49 5 31. 2 35 40 60
www.daec.de

L U F T S P O R T G E R Ä T E - B Ü R O

WELTREKORD VOR 30 JAHREN

IM PEDALFLUGZEUG ÜBER DIE ÄGÄIS



Die „Dädalus 88“ bei einem ihrer zahlreichen Testflüge

Mit schierer Muskelkraft durch die Luft von Insel zu Insel: Das schaffte vor 30 Jahren der Grieche Kanellos Kanelopoulos. Am 23. April 1988 trieb er sein pedalgetriebenes Fluggerät 115 Kilometer weit übers Meer, von Kreta nach Santorin. Die Weltluftsportorganisation FAI erinnerte kürzlich an den ungewöhnlichen Weltrekord. Ein Rückblick auf ein scheinbar verrücktes Projekt, das letztlich doch von Erfolg gekrönt war.



Die Rekordstrecke führte von Kreta nach Santorin



Begleitet wurde der Rekordversuch von zahlreichen Rettungsbooten, die im Falle eines Absturzes zur Stelle waren

Eigentlich kommt der 31-jährige Kanellos Kanelopoulos aus einem ganz anderen Metier, als er sich am 23. April 1988 um 7 Uhr morgens mit seinem abenteuerlichen Fluggerät auf den Weg über die Ägäis macht: Von Haus aus ist der Grieche Radsportler, hat bereits 14 Meistertitel in seinem Land gewonnen und war für Griechenland einmal bei Olympia an den Start gegangen.

Doch dieses Mal will er nicht radeln, sondern fliegen. Strampeln muss er dazu allerdings auch – und das nicht zu knapp. Denn sein Flugzeug wird über Pedale angetrieben. Konstruiert wurde es von einer Gruppe von Tüftlern am Massachusetts

Institute of Technology (MIT). Es wiegt nur 31 Kilogramm und wird über einen Propeller mit drei Metern Durchmesser angetrieben.

Dädalus als Vorbild und Namensgeber

115,11 Kilometer über dem Ägäischen Meer liegen vor Kanelopoulos, von Kreta auf die Insel Santorin. Vorbild und Namensgeber für das Vorhaben ist Dädalus, die griechische Sagengestalt. Laut diesem Mythos waren Dädalus und sein Sohn Ikarus auf Kreta gefangen. Um zu entkommen, baute Dädalus Flügel, und die beiden schwangen sich über dem Mittel-

meer in die Lüfte. Doch während Dädalus vernünftig blieb und schließlich sogar Sizilien erreichte und seine Freiheit erlangte, erlag Ikarus dem Rausch des Fliegens, geriet zu nah an die Sonne, die das Wachs in seinen Flügeln schmolz, und stürzte ins Meer.

Obwohl der vernünftige Dädalus als Patron dient, bleibt den Konstrukteuren und dem Piloten die Geschichte des Ikarus eine Warnung. Denn trotz der jahrelangen akribischen Planung ist die Ägäis-Überquerung riskant – eine einzige Böe könnte den Griechen in seinem wundersamen Fluggerät zu Fall bringen.

Kanellopoulos ist einer von fünf Piloten, die für den Rekordversuch auserkoren sind

Schließlich ist es soweit: Kanellopoulos setzt sich auf den Pilotensitz seines silberfarbenen, pedalgetriebenen Ultraleichtflugzeugs mit einer Flügelspannweite von 33 Metern. Dabei hat Kanellopoulos großes Glück, dass er überhaupt an der Reihe ist: vier Spitzenradsportler hatten sich als Piloten vorbereitet und in Zwei-Tage-Schichten abgewechselt. Der Zufall will es, dass das Wetter ausgerechnet während seiner Schicht endlich mitspielt. Startpunkt ist eine steile Klippe an Kretas Militärlughafen.

Todesmutig stürzt sich Kanellopoulos von der Klippe und dann heißt es: strampeln, strampeln, strampeln, Radfahren in der Luft ist gefragt. Insgesamt drei Stunden, 54 Minuten und 59 Sekunden. Die Energie, die Kanellopoulos dabei aufwenden muss, entspricht einem sechsstündigen Radrennen mit einer Geschwindigkeit von konstant 37 Stundenkilometern. Oder zwei Marathonläufen – eine beinahe unvorstellbare Energieleistung.

Zunächst geht alles reibungslos vonstatten

Das Flugzeug bewegt sich in drei bis sechs Metern Höhe, begleitet von einer ganzen Flotte an Rettungsbooten, die im Falle eines Absturzes bereitstehen. Denn das Ägäische Meer ist launisch, tückische Winde hatten schon zweimal zu Abbrüchen geplanter Flüge geführt. Zusätzlich wird Kanellopoulos Herzschlag überwacht.

Alles läuft glatt – bis das Ziel schon zum Greifen nah ist. Doch als der Pilot nach fast vier Stunden Flugzeit nur noch sieben Meter von der Küste Santorins entfernt ist, erfasst eine Böe das Flugzeug. Das Heck und ein Flügel brechen ab, das Flugzeug stürzt ins Meer. Zum Glück kann Kanellopoulos' sich retten und an Land schwimmen. Letztlich geht der Absturz glimpflich aus, zeigt aber auch, wie gefährlich das Unterfangen wirklich ist.

Der Weltrekord ist erreicht

Dennoch wird das Projekt zum überwältigenden Erfolg. Noch nie zuvor war jemand nur mit Muskelkraft und ohne Zwischenstopp weiter und länger geflogen als Kanellopoulos. In der Presse findet die Aktion großes Echo – vom „Spiegel“ bis zur „New York Times“ berichten alle namhaften Blätter rund um den Globus über den neuen Weltrekord. Kanellopoulos indessen bleibt trotz seines enormen Erfolges bescheiden und macht damit dem pragmatischen Dädalus alle Ehre. Nach dem Rekordtag normalisiert sich sein Leben schnell wieder. Kanellopoulos fährt weiter Radrennen, unterrichtete lange Sport an einer Schule und lebt heute als Rentner zufrieden in seinem kleinen griechischen Heimatdorf.

Die FAI indessen hat ihren Helden nicht vergessen. Am griechischen Militärlughafen in Heraklion, am damaligen Startpunkt



Beim Enthüllen der FAI-Plakette zu Ehren des Rekordhalters 2016 (v.l.): Christos Malamas vom Griechischen Luftsportverband, Dädalus-Pilot Kanellos Kanellopoulos, FAI-Generalsekretärin Susanne Schödel und Nikos Makrakis (Talos Aeroclub)

des Dädalus-Projekts, erinnert eine Plakette an den Weltrekord. 2016 wurde sie dort im Beisein der FAI-Generalsekretärin Susanne Schödel enthüllt. Der radelnde Pilot Kanellos Kanellopoulos hat Fluggeschichte geschrieben – und diese bleibt bis heute unvergessen.



Zum Nachschlagen im Internet:

Rekordnachweise:

www.fai.org/record/kanellos-kanellopoulos-gre-384

und www.fai.org/record/kanellos-kanellopoulos-gre-385.

Bilder: <http://www.bit.ly/kanellopoulos>

Text: Simone Bürkle/FAI

Fotos: FAI

– Anzeige –



... UND PROFITIEREN SIE VON RABATTEN BIS ZU 20%!*

- ICAO-Karte 1:500.000 Deutschland: Motor-, Segel- und Nachttiefflug
- ICAO-Karte 1:250.000 Rhein-Ruhr: Motor- und Segelflug
- V500-Karten Motorflug: Austria (auch für Segelflug verfügbar) Belgium, Croatia, Czech Republic, Denmark, France NE, Hungary, Netherlands, Poland, Portugal, Spain, Switzerland

*ab 20 Kartenblätter 10% Rabatt, ab 50 Kartenblätter 20% Rabatt



+49 6103 20596 0
www.eisenschmidt.aero
facebook.com/eisenschmidt.aero
customer-support@eisenschmidt.aero

DRONE RACING IST NEUE DISZIPLIN



Zum Sport-Portfolio der World Games 2021 in Birmingham (USA) werden auch zwei FAI-Luftsportarten gehören: Drone Racing und Canopy Piloting. Das wurde auf der SportAccord Convention in Bangkok (Thailand) von den World-Games-Organisatoren der International World Games Association (IWGA) bekanntgegeben.

FAI-Präsident Frits Brink begrüßte die Entscheidung: „Die FAI möchte Teil der erweiterten Sportgemeinschaft sein, indem sie an internationalen und regionalen Spitzensportveranstaltungen teilnimmt. Luftsportwettkämpfe bei einer so groß angelegten Sportveranstaltung durchzuführen, bringt große Aufmerksamkeit in den Medien und ist eine hervorragende

Gelegenheit, die Fähigkeiten unserer Athleten unter Beweis zu stellen.“

Die FAI sei zuversichtlich, dass die Sportarten ein Publikumsrenner werden. Schließlich sei Canopy Piloting – Fallschirmspringen, das Präzision und Geschwindigkeit vereint – ein sehr aufregender Sport, und Drone Racing erfreue sich weltweit wachsender Beliebtheit.

Die World Games werden alle vier Jahre unter Schirmherrschaft des IOC organisiert; als zweitgrößtes Sportereignis der Welt bringen sie die besten Sportler zahlreicher Länder zusammen. Zu den World Games 2017 in Wroclaw (Polen) gehörten drei FAI-Disziplinen: Canopy Piloting, Paramotor

The World Games 2021 BIRMINGHAM, USA

und Segelkunstflug. Die nächste Ausgabe der World Games findet vom 15. Juli bis zum 25. Juli 2021 statt. Dort werden 3.600 Athleten aus über 30 Sportarten und 100 Ländern erwartet.



Alle Informationen finden sich auf der Website der World Games. www.theworldgames.org/sports/Air_Sports-29

Text: he/DAeC

VEREINSWETTBEWERB „STERNE DES SPORTS“ BEWERBUNGSPHASE GESTARTET

Ab sofort bis zum 29. Juni 2018 können sich Vereine auf der Internetseite einer teilnehmenden Volksbank/Raiffeisenbank oder unter www.sterne-des-sports.de bei der Aktion „Sterne des Sports“ bewerben. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Volksbanken/Raiffeisenbanken zeichnen Sportvereine aus, die sich über ihr sportliches Angebot hinaus besonders gesellschaftlich engagieren. Auch Luftsportvereine haben durchaus Chancen – zuletzt wurde die Segelfluggemeinschaft Landau mit einem Preis bedacht.



Alle Informationen gibt es online unter www.sterne-des-sports.de

Text: DAeC/red.

PRINZ ALVARO DE ORLEANS-BORBON PREIS 2018

FAI VERGIBT HOHES PREISGELD ZUM THEMA „DROHNEN FÜR DIE MENSCHHEIT“

Lausanne. Wer Drohnen so einsetzt, dass sie Gutes bewirken und Entscheidendes vorwärtsbringen, hat jetzt die Chance, dafür belohnt zu werden: Die Weltluftsportorganisation FAI vergibt den so genannten Prinz Alvaro de Orleans-Borbon Preis 2018 zum Thema „Drohnen für die Menschheit“.

Ausgeschrieben wird ein Preisgeld in Höhe von 20.000 Dollar. Es ist gedacht für Luftsport-Pioniere, die sich in der Forschung engagieren und Innovationen vorantreiben. Ziel ist es laut FAI-

Präsident Frits Brink, eine Anerkennung für diejenigen bereitzustellen, die mit Hilfe von Drohnen das Leben vieler Menschen verbessern und das Leben auf der Erde sicherer machen. Dies könnte zum Beispiel den Einsatz von Drohnen zur Steigerung von Ernteerträgen betreffen, aber auch die Versorgung oder sogar Rettung von Menschen aus Krisengebieten mit Hilfe von Drohnen.

Bewerben können sich sowohl Organisationen wie auch Einzelpersonen. Das Preisgeld wird dem Gewinner bei der

Zweiten Internationalen Drohnenkonferenz übergeben, die vom 31. August bis 2. September 2018 in Lausanne stattfindet.

Bewerbungen sind über das Online-Portal www.fai.org/aob-grant möglich. Bewerbungsschluss ist am 30. Juni 2018.

Text: red.

FLUGBETRIEB WIRD MIT EINSCHRÄNKUNGEN FORTGESETZT

FLUGHAFEN STUTTGART ERNEUERT 2020 SEINE START- UND LANDEBAHN



Im Frühjahr 2020 ist die Start- und Landebahn am Flughafen Stuttgart wegen einer Erneuerung nur eingeschränkt nutzbar

Im Frühjahr 2020 wird am Flughafen Stuttgart die Betondecke der Start- und Landebahn teilweise erneuert. Dazu hat der Flughafen jetzt den Antrag auf die luftrechtliche Genehmigung des Projekts beim Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg eingereicht.

In zwei Schritten von Ende April bis Mitte Juni 2020 wird der östliche Teil der Piste, der Mitte der 1990er-Jahre erstellt wurde, auf rund 1.200 Metern erneuert. Der Flugbetrieb kann dabei mit Einschränkungen fortgesetzt werden, die Anbindung an deutsche und an die meisten europäischen Ziele bleibt durchgehend erhalten.

Walter Schoefer, Sprecher der Geschäftsführung und Geschäftsführer für Infrastruktur der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG): „Wir werden in der Planung und Ausführung alles dafür tun, um die Auswirkungen auf unsere Anwohner, auf die Fluggäste und unsere Partner so gering wie möglich zu halten. Die Anbindung an die wichtigsten Drehkreuze in Europa ist durchweg gewährleistet. Während der gesamten Bauzeit sind Flüge in Deutschland und Europa möglich, nur bei Fernflügen wird es gewisse Einschränkungen bei der Reichweite geben.“ Das Bauvorhaben wird in enger Abstimmung mit zuständigen Behörden, Airlines und anderen Beteiligten geplant und detailliert vorbereitet.

Die Bauarbeiten werden in zwei Phasen durchgeführt: Start der ersten Phase mit einer auf maximal 1.965 Meter verkürzten Runway ist am Donnerstag, 23. April 2020. Im zweiten Schritt steht ab dem 21. Mai 2020 eine auf maximal 2.475 Meter verlängerte Runway zur Verfügung, während das östliche Ende der Bahn erneuert wird. Die gesamte Länge der Start- und Landebahn von unverändert 3.345 Metern wird dann ab Donnerstag, 18. Juni 2020, wieder uneingeschränkt zur Verfügung stehen.

Text und Foto/Grafik:
Flughafen Stuttgart GmbH

Die geplanten Schritte der Teilerneuerung Runway STR im Detail:



JAHRESPROGRAMM MIT HIGHLIGHTS



Das ganze Jahr über gibt es viel zu entdecken im Dornier-Museum

Das Dornier-Museum in Friedrichshafen punktet dieses Jahr mit neuen Highlights. Mit 13.100 zahlenden Besuchern stellte man 2017 einen neuen Besucherrekord auf. Zwar ist auch das Dornier-Museum, in dem epochemachende Entwicklungen aus der Firmengeschichte gezeigt werden, defizitär wie alle Museen, doch ist man besonders stolz auf die jüngste Entwicklung, wie Museumsdirektor David Dornier zu verstehen gab.

In der Tat kann das Museum dank stetiger Erweiterungen von Exponaten, darunter über 400 Dornier-Originale, ein zunehmendes Interesse verzeichnen. Sowohl in Kooperation mit der internationalen Luftfahrtmesse AERO als auch dem bekannten Zeppelin Museum bestehen Partnerschaftsabkommen zu verbilligtem Einlass.

Noch bis Oktober bietet das Museum jeden Donnerstag einen langen Museumstag. Die Ausstellung ist an diesen Tagen bis 20 Uhr geöffnet. Zusätzlich wird ab 19 Uhr eine öffentliche Führung angeboten.

Do-27-Flugsimulator ist ganzjährig im Einsatz

Bereits ab 17 Uhr ist das museumseigene Restaurant mit der DO-X-Lounge geöffnet. In den Sommermonaten lädt die große Museumsterrasse bei Abendsonne zum Verweilen ein. Auch die Gelegenheit zu einem virtuellen Bodensee-Rundflug im Do-27-Flugsimulator wird es im diesem Jahr täglich während den Öffnungszeiten geben. Die Museumseinrichtung ist ganzjährig für Kundenanlässe und öffentliche Veranstaltungen, mindestens aber auch wöchentlich für Sonderveranstaltungen zugänglich.

Absolutes Highlight ist in diesem Jahr die Sonderausstellung für 50 Jahre Do-31-Senkrechtstarter. Weitere Programmpunkte sind ein Senkrechtstarter-Symposium und ein internationales Modellflugmeeting, das anlässlich der in jedem Jahr üblichen Do-Days durchgeführt werden soll.

Bereits jetzt haben sich sieben Teilnehmer mit ihren Senkrechtstarter-Konstruktionen gemeldet, darunter auch aus Österreich und den Niederlanden. Der mit 13.500 Euro ausgelobte Wettbewerb wird in der Zeit vom 8. bis 12. August ausgetragen und dürfte somit während der Do-Days zu den spannendsten Ereignissen

dieses Jahres im Museum werden. Mit den vielen Sonderaktionen macht sich das Dornier-Museum zu einem der lebendigsten Luftfahrt-Museen der Welt, das dieses Jahr gleichzeitig sein zehnjähriges Bestehen feiert.

Restaurierung der Boeing 737 „Landshut“

Erwartungsvoll blickt man inzwischen auch auf die Restaurierung der „Landshut“, einer Boeing 737, die 1977 durch Terroristen nach Mogadischu/Somalia entführt wurde und deren 91 Geiseln am 18. Oktober des gleichen Jahres durch eine GSG-9-Einheit befreit wurden. Das Flugzeug war im Anschluss noch mehrere Jahre im Einsatz und drohte danach auf einem abgelegenen Flugplatz in Brasilien zu vergammeln.

Mit vereinten Kräften wurde es nach Deutschland geholt und wird jetzt unter anderem mit großem Spendenaufgebot restauriert. Dazu entsteht neben dem großen Museumskomplex eine zusätzliche Halle, in der die „Landshut“ ab Herbst 2019 zu sehen sein wird.



Alle Infos zum Jahresprogramm unter www.dorniermuseum.de

Text und Fotos: Hellmut Penner



Auch für junge Besucher wird viel geboten

WIE JUNGE KÜNSTLER SICH DAS FLIEGEN IN DER ZUKUNFT VORSTELLEN



Das Gewinnerbild aus der Kategorie der Sechs- bis Neunjährigen stammt von Aryav Sheth aus den USA



Ge Shi aus China siegte bei den Senioren (14 bis 17 Jahre)

Lausanne. Die Weltluftsportorganisation FAI hat kürzlich die Gewinner des "Young Artist Contest 2018" bekannt gegeben. Die Nachwuchskünstler sollten bei dem Wettbewerb Bilder zum Thema „Fliegen in der Zukunft“ einreichen.

Junge Künstler zwischen sechs und 17 Jahren aus 16 Ländern haben an dem Wettbewerb teilgenommen, der jedes Jahr stattfindet. Sie traten in drei Kategorien an: Junioren (sechs bis neun Jahre), Intermediate (zehn bis 13 Jahre) und Senioren (14 bis 17 Jahre).

Ihrer Fantasie konnten die Teilnehmer zum Thema „Fliegen in der Zukunft“ freien Lauf lassen: von Hänggleitern über Drohnen bis hin zu Astronauten durfte alles gezeichnet und eingereicht werden.

Gewonnen haben Aryav Sheth/ USA (Junioren), Molly Wu/USA (Intermediate) and Ge Shi/China (Senioren).

Damit die Nachwuchskünstler mitmachen können, müssen ihre Teilnehmerländer zunächst einen nationalen Wettbewerb ausschreiben. Die Gewinnerbilder jedes Landes können dann bei der FAI eingereicht werden.



Alle Infos zum diesjährigen Wettbewerb gibt es unter www.fai.org/fai-young-artists-contest. Die Bilder sind zu sehen unter http://bit.ly/2018_FAI_YAC

Text: red.



5. MODELLBALLONFESCHDLE ALTHÜTTE BESTE BEDINGUNGEN FÜR DIE „KLEINEN“

Modellballone gibt es in vielen außergewöhnlichen Formen – auch mal als Eule oder Clown

Welche Wetterbedingungen lieben die Modellballöner? Keinen bis wenig Wind, keinen Niederschlag und einen trockenen Untergrund zum Ablegen der Hüllen. Und außerdem? Freie Wiesenflächen und interessante Wettbewerbsaufgaben! So gesehen waren die Verhältnisse beim fünften Modellballonfeschdle Althütte dem Jubiläum angemessen.

Es gibt nur wenige Menschen, die den Sport mit den kleinen Nachbildungen der Heißluftballone ausüben – in Deutschland um die 200 Personen. Umso bemerkenswerter ist es, dass 20 von ihnen sich wieder in den Schwäbischen Wald aufgemacht hatten, um ihren Sport auszuüben und die Geselligkeit der Teams zu genießen. Wettfahrten, ein Ballonglühen am Samstagabend und ansonsten Erfahrungsaustausch gehörten zum üblichen Programm. Dafür reisten Teilnehmer aus ganz Deutschland sowie aus Luxemburg und der Schweiz an.

Eine ganz besondere Rarität war das Modell eines Heißluftschiffes, mit dem Peer Wittig aus Anklam in Mecklenburg-Vorpommern, also nahe der Ostsee, angereist war.

Dank des optimalen Wetters konnte auch er sein Heißluftschiffmodell in die Luft bringen. Das ist gar nicht so häufig möglich, weil diese Gefährte noch windempfindlicher als die Modellballone sind.

Ballone dürfen „ungefesselt“ fahren

Traditionell begrüßte am Freitagnachmittag der Bürgermeister von Althütte, Reinhold Sczuka, alle angereisten Teilnehmer und wünschte ihnen „Glück ab und gut Land“ für die Fahrten.

Der besondere Genuss für die Modeller in Althütte besteht darin, dass hier „frei“ gefahren werden darf, also nicht gefesselt an der Halteleine. Daher liebten die ersten Teilnehmer bereits am Freitagabend – trotz des noch bedeckten Himmels, mancher kritischer Blicke nach oben und etwas Restfeuchte in den Wiesen – ihre Ballone aufsteigen. Ungefesselte Fahrten von einer halben Stunde Dauer und mehr waren dabei möglich. Natürlich waren das auch Trainingsfahrten für die am Samstag und Sonntag angesetzten Wettbewerbe.

Anspruchsvolle Aufgabe zu Beginn

Am Samstagmorgen ging es dann zur Sache: Briefing kurz nach Sonnenaufgang und gleich danach die erste Wettfahrt. Die Aufgabe lautete, den Ballon solange wie möglich so in der Luft zu halten, dass weder der Korb den Boden berührt noch das an ihm befestigte Band von ca. 80 Zentimetern Länge den Bodenkontakt verliert. Das hört sich zwar einfach an, die Ballone reagieren jedoch mit deutlicher Verzögerung auf Heizstöße. Und weil auch der Wind schon ziemlich früh einsetzte, war diese Aufgabe besonders anspruchsvoll.

Am besten hatte Rainer Stiller aus Ennigerloh (NRW) seine Montgolfiere im Griff: Er brachte es auf 81 Sekunden. Björn Eickmeyer aus Münster schaffte 62 Sekunden, und Christopher Sommer aus Arnshausen erreichte 32 Sekunden.

Ballonglühen kam sehr gut an

Weil dann thermikbedingt der Wind noch weiter zunahm und den ganzen



Heißluftschiffmodelle sind noch schwieriger zu steuern als die normalen Modellballone

Tag über anhielt, konnte am Samstag nur ein Wettbewerb gefahren werden. Wenigstens ließ der Wind zum Abend hin so weit nach, dass das Ballonglühen stattfinden konnte. Etwa 300 bis 500 Zuschauer, darunter viele Kinder, erfreuten sich an den bunten, leuchtenden Ballonhüllen. Ein Gutes hatte der Wind allerdings: Er half beim Weitflugwettbewerb der mit Helium gefüllten Kinderballone. Die meisten von ihnen wurden wegen des strammen Ostwindes bis ins Saarland getragen. Bereits am Dienstag nach der Veranstaltung kamen die ersten Karten zurück.

Am Sonntagmorgen dann waren die Bedingungen für die Modellballone deutlich besser. Es wehte fast kein Wind, sodass eine Zielfahrt angesetzt wurde. Die Schwierigkeit hierbei war, dass das Startgelände sich auf der einen Seite eines von Bäumen gesäumten kleinen Baches befand und das Zielkreuz auf der anderen Bachseite ausgelegt wurde. So musste es durch eine Lücke in den Bäumen angefahren werden.

Bei dieser Aufgabe tauschten Björn Eickmeyer (Ablage 2,40 Meter) und Rainer Stiller (Ablage 4,90 Meter) ihre Plätze. Christopher Sommer bewies Konstanz und belegte wieder den dritten Platz mit einer Ablage von 9,10 Meter. Letztlich konnte sich Rainer Stiller im Gesamtergebnis gegen Björn Eickmeyer durchsetzen, sodass am Ende die Wettbewerbsieger Rainer Stiller (erster Platz), Björn Eickmeyer (zweiter Platz) und Christopher Sommer (dritter Platz) hießen.

Siegerehrung am Sonntagvormittag

Hätten die meisten Teilnehmer nicht noch mehrere Stunden Heimfahrt vor sich gehabt, wären am Sonntag noch ein paar Fahrten möglich gewesen. Um den Kreis zu schließen, ließ es sich Bürgermeister Sczuka nicht nehmen, am Sonntagvormittag auch die Siegerehrung und Verabschiedung der Teilnehmer zu übernehmen.

Interessantes Detail am Rande: Johannes Eißing, Vorsitzender des Sportausschusses Aerostat F7 der Bundeskommission Modellflug im DAeC, war extra zum Beobachten der Wettfahrten aus Hamburg nach Althütte gekommen. Wer weiß: Vielleicht wird der sportliche Teil der Veranstaltung im kommenden Jahr offizieller Wettbewerb und der BWLV sein Ausrichter?

Text und Fotos: Christian Schulz



Bei der Siegerehrung (v.l.): Althüttes Bürgermeister Reinhold Sczuka, Björn Eickmeyer (zweiter Platz), Rainer Stiller (Sieger) und Christopher Sommer (dritter Platz)



FRÜHLINGSFESTWETTFAHRT MIT SPRUNG VON FALLSCHIRM-WELTMEISTER KLAUS RENZ WELTPREMIERE ÜBER STUTTGART

Die Frühlingsfestwettfahrt machte bei frühlingshafter Witterung ihrem Namen alle Ehre

Die Ballonsportgruppe Stuttgart hat in diesem Jahr in Kooperation mit dem BWLV erneut ihre Frühlingsfestwettfahrt ausgerichtet. Dabei gab es eine Weltpremiere: Fallschirm-Weltmeister Klaus Renz sprang aus einem Ballonkorb ab – eine Aktion, die in dieser Weise über Stuttgart zuvor noch nie stattgefunden hatte. Die Wettfahrt entschied Benedict Munz für sich.

Die Wettfahrten der Ballonsportgruppe Stuttgart zu den Volksfesten am Cannstatter Wasen haben eine langjährige Tradition. Leider ist es oftmals genauso Tradition, dass diese wegen des unpassenden Wetters abgesagt werden müssen – aber dieses Mal hatten die Veranstalter endlich wieder das nötige Quantchen Glück.

Zum Check-in für die elf Gast-Ballonteamer gegen 12 Uhr mittags sah das Wetter noch nicht nach Ballonfahren aus, zwischenzeitlich verirrten sich sogar noch ein paar Regentropfen auf den Startplatz, weswegen der geplante Gasballonstart leider abgesagt werden musste. Doch pünktlich eine Stunde vor dem Aufrüsten der Heißluftballone riss der Himmel auf, und die Sonne zeigte sich von ihrer schönsten Seite. Dem Start der Fuchsfahrt mit insgesamt 15 Ballons, darunter vier Vereinsballone der Ballonsportgruppe Stuttgart, stand nichts mehr im Weg.

Besonderer Passagier an Bord

Der Fuchsballon „Stuttgarter Hofbräu“ startete kurz nach 15 Uhr, anschließend wurden die anderen Ballone in fünf Wellen auf dem Sattelplatz, direkt neben dem Stuttgarter Frühlingsfest am Cannstatter Wasen gelegen, aufgerüstet und nahmen die Verfolgung auf.

Den Zuschauern bot sich ein buntes Spektakel bei herrlichem Frühlingswetter. Das Highlight des Tages folgte zum Ende der Startperiode – Vereinspilot Benedict Munz startete mit dem Mistral-Wettbewerbsballon und einem ganz besonderen Passagier an Bord: Fallschirmsprung-Weltmeister Klaus Renz, Mitglied im Aero Club Stuttgart und im BWLV sowie mit über 7.000 Sprüngen einer der Erfahrensten seines Fachs. Doch der Sprung aus einem Ballon über Stuttgart war auch für ihn eine Premiere.

Die beiden machten sich auf den Weg nach oben, bei rund 1.500 Metern war die Ballonfahrt für den Passagier schon wieder vorbei, und er sprang in traditioneller Wasentracht aus dem Ballon. Klaus Renz landete weltmeisterlich wieder auf dem Startplatz und wurde von vielen applaudierenden Zuschauern gebührend empfangen – ein wirklich spektakulärer Sprung!

Hervorragende Organisation

Währenddessen ging der Fuchsballon in der Nähe von Affalterbach nieder. Das spannende Geschehen am Zielkreuz wurde von vielen Ballonteamer verfolgt. Auch Benedict Munz nahm nach dem Absetzen des Fallschirmspringers die Verfolgung des Fuchsballons auf und sicherte sich mit sehr viel Ehrgeiz den Sieg der Fuchsfahrt: Er konnte seinen Marker mit einer Entfernung von nur 32,77 Meter vom Zielkreuz ablegen. Den zweiten und dritten Platz belegten Thomas Köck (44,40 Meter) und Karl Schwer (46,95 Meter). Ein toller Abschluss für diesen Tag, herzlichen Glückwunsch!

Ein großes Dankeschön geht an den Veranstaltungsleiter Helmut Siegler für die hervorragende Organisation der Frühlingsfestwettfahrt und natürlich auch an alle Helfer der Ballonsportgruppe Stuttgart für die gute Versorgung und den reibungslosen Ablauf auf dem Startplatz.

Die BSG Stuttgart freut sich schon auf die Volksfestwettfahrt im Oktober – dann soll es am 13. oder 14. Oktober (je nach Wetter) wieder vom Cannstatter Wasen aus in die Luft gehen.

Text: Louise und Sophie Knechtel
Fotos: BSG Stuttgart u. a.

Blick über das Frühlingsfest auf dem Cannstatter Wasen





Große Freude über die Landung des Gewinners

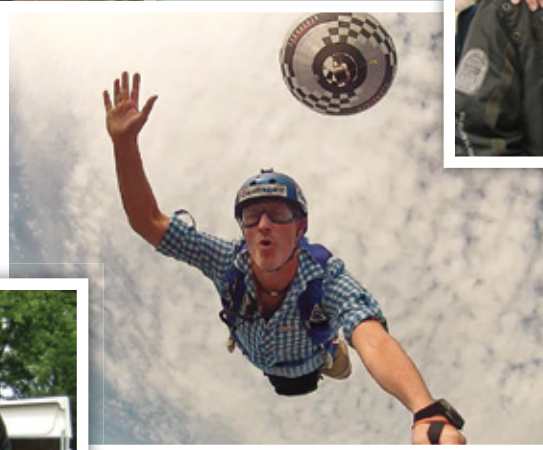


Beim Aufrüsten auf dem Sattelplatz ▲

Klaus Renz konnte mit seinem spektakulären Absprung eine Weltpremiere feiern ▼



▲ Fröhliches Trio (v.l.): BWLV-Präsident Eberhard Laur, Fallschirm-Weltmeister Klaus Renz und Wolfgang Hirsch, Vorsitzender der Ballonsportgruppe Stuttgart



Spaß in Tracht: Klaus Renz (links) mit ▲ Ballonfahrern, darunter Benedict Munz (3. v.l.), späterer Sieger der Frühlingstestwettbewerb

Mitten in der Stadt lugten die Ballone am Sattelplatz neben dem Cannstatter Wasen zwischen den Bäumen durch ▶



▲ Einen Sprung aus einem Ballonkorb direkt über Stuttgart hat es zuvor nicht gegeben. Klaus Renz hier kurz vor der Aktion mit Pilot Benedict Munz

BALLÖNERTAG IN HERRENBERG

UMFASSENDE INFORMATIONEN FÜR BALLONFAHRER



Die Sparte Freiballon begrüßte am 3. März in Herrenberg zahlreiche Besucher zum jährlichen BWLV-Bal-lönertag/Refresher. Die Teilnehmer waren zu dieser Informationsveran-staltung teilweise wieder von weit über die Landesgrenzen hinaus an-gereist.

Freiballonreferent Frank Kruspel eröffnete mit einem Jahresrückblick das Programm. Ankündigungen über kurzerhand auslau-fende Medicals und ein Opt-Out-Krimi zum Betrieb von Segelflugzeugen und Ballonen waren gleich die ersten „Aufre-ger“ des Jahres 2017.

Es folgten die neuen Regelungen zu UAV, die auch Auswirkungen auf den Modellballonbereich hatten. Die TMZ mit Hörbereitschaft wurde eingeführt, ebenso gab es NfLs zu geänderten Sprechfunk-verfahren und Flugbuchführung. Durch das ganze Jahr zog sich das Thema Ein-führung der 8,33-kHz-Funkgeräte. Dieses war mit Änderung vieler Platzfrequen-zen, der Frage nach der Verwendung von Altgeräten, Regelungen bezüglich mobilen

Bodenfunkstellen in Verfolgerfahrzeugen und zugelassenen Handfunkgeräten auch beim diesjährigen Ballönertag noch ein großes Thema.

Beim Blick auf die Anzahl zugelassener Ballone bestätigte sich der Trend der ver-gangenen Jahre mit einer stetigen leichten Abnahme. Hingegen ist im Bereich der Unfallstatistik seit 2014 eine stetige leichte Zunahme zu verzeichnen, erfreu-licherweise aber auch 2017 im Bereich Ballone ohne tödliche Unfälle.

Besonderes Augenmerk auf elektronischen Hilfsmitteln

Anhand von Beispielen aus BFU-Berichten wurde im Anschluss wie immer das Thema Unfallverhütung angegangen, gefolgt von einem Informationsblock zum Thema Flug-vorbereitung, Flugwetter und Navigation – diesmal mit besonderem Augenmerk auf die zur Verfügung stehenden, elek-tronischen Hilfsmittel und Plattformen.

Einen eigenständigen Block nahm, wie in den vergangenen Jahren, der Bericht zur

aktuellen Entwicklung im Bereich Luftrecht (Stichwort: GA-Roadmap) ein. Hierzu mehr am Ende des Artikels.

Unter dem Titel „On the road to Bern“ berichtete Benedict Munz (Ballonsport-gruppe Stuttgart) in packender Weise von der Qualifikation und den Vorberei-tungen zur erstmaligen Teilnahme am Gordon-Bennett-Gasballon-Wettbewerb. Die 62. Auflage des Traditionsrennens wird vom 27. September bis 6. Oktober 2018 in Bern stattfinden. Aus Deutsch-land haben sich dieses Jahr drei Teams qualifiziert. Unseren Neueinsteigern aus Baden-Württemberg, Benedict Munz und Matthias Schlegel, wünschen wir viel Erfolg.

GA-Roadmap beschäftigt die Luftsportler

Markus Beck, Allianz-Versicherung Mün-chen, berichtete über Neuerungen im Versicherungsrecht und die Dienstlei-stungspakete des BWLV auf Grundlage des Rahmenvertrages mit der Allianz. Ebenso wurden verschiedene versiche-rungsrechtliche Spezialfragen anhand von Fallbeispielen erläutert.

Helmut Montag, Regionalvertreter Süd im Bundesausschuss Unterer Luftraum im DAeC (BAUL), war direkt von der parallel stattfindenden BWLV-Bezirkstagung für die württembergischen Vereine angereist, um auch an dieser Stelle über die 2018 stattfindenden Änderungen im Luftraum

AKTUELLES

Zum Start der Saison die Anforderungen bezüglich fortlaufender Flugerfahrung nach FCL.060 und Aufrechterhaltung der Lizenz nach FCL.230.B im Auge behalten. Spätestens dieses Jahr dürfte auch für viele Ballonfahrer wieder eine Schulungsfahrt mit Lehrberechtigtem fällig werden (Zwei-Jahres-Frist). Weitere Infos auf der BWLV-Homepage.

zu berichten. Eine Zusammenfassung ist auf der BWLV-Homepage zu finden.

Nachdem es im Herbst noch schleppend vorangegangen war, kam kurz nach der Veranstaltung auch wieder Bewegung in das Thema GA-Roadmap und Reformierung des Luftrechts: Mit Veröffentlichung der VO(EU) 2018/394 „Streichung von Flugbetriebsvorschriften für Ballone“ und VO (EU) 2018/395 „Festlegung detaillierter Vorschriften für den Flugbetrieb mit Ballonen“ zum 13. März 2018 ist nun der rechtliche Rahmen für abweichende Regelungen geschaffen. Am 27. März 2018 erfolgte auch die Veröffentlichung der aktuellen 166-seitigen Version des „Balloon Rulebooks“ der EASA. Die Zusammenstellung (Easy Access Rules) wird fortlaufend aktualisiert und ist auf den Seiten der EASA einzusehen. Die Anwendung in den Mitgliedsstaaten kann ab April 2019 erfolgen.

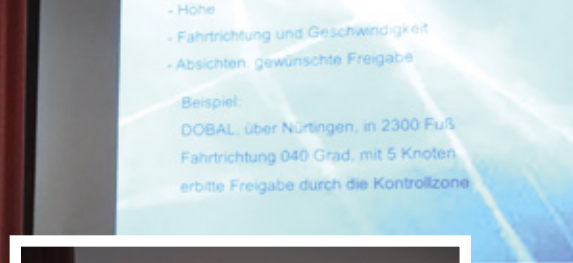
Weitere Informationen zum Thema gibt es auf der BWLV-Homepage sowie im



Helmut Montag vom Bundesausschuss Unterer Luftraum (BAUL) erläuterte die wichtigsten Änderungen im Luftraum

Newsletter Freiballon. Wir wünschen eine erfolgreiche und unfallfreie Saison 2018.

Text: Frank Kruspel,
Referent Freiballonsport im BWLV
Fotos: Hansjörg Jung/Christian Schulz



Frank Kruspel, Referent Freiballonsport im BWLV, führte durchs Programm

GEMEINSCHAFTSAKTION ÜBER DER OSTALB SPARTENÜBERGREIFEND DER SONNE ENTGEGEN

Schon mehrmals fand die Freundschaftsfahrt des Ballonsportclubs Hellenstein/Heidenheim zeitgleich mit dem Sunriseflug der Fliegergruppe Giengen/Brenz statt. Nachdem sich im vergangenen Jahr zusätzlich auch noch der FSV Gerstetten erstmals Appetit am frühen Aufstehen geholt hatte, findet die Veranstaltung dieses Jahr am **Samstag, 9. Juni**, erneut als Kooperationsprojekt dieser drei Vereine statt.

Insgesamt werden mehr als 30 Luftfahrzeuge aus verschiedenen Sparten im Luftraum über der Ostalb erwartet. Auch Gastmaschinen aus Landsberg/Lech, Weißenhorn und Donauwörth sind mit von der Partie. Die Piloten und ihre Passagiere freuen sich nicht nur auf die herrlichen Momente, nachdem der rotglühende Feuerball über den Horizont geschaut hat, sondern auch auf faszinierende Air-to-Air-Aufnahmen, die durch die extreme Dichte im Luftraum über Giengen, Heidenheim und Gerstetten möglich werden.

Traditionsgemäß gibt es nach der Landung auf der Giengener Irpfel für alle Teilnehmer frische Pfannkuchen und heißen Kaffee. Kurzentschlossene finden unter <http://irpfel.org/sunriseflug/> alle Teilnahmeinformationen.

Text und Foto:
Simon Kohn, Fliegergruppe Giengen/Brenz

DIE ERSTEN DEUTSCHEN MEISTER IM INDOOR SKYDIVING STEHEN FEST

DEUTSCHLANDS BESTE TUNNELAKROBATEN

Bottrop. Mehr als 100 Sportler, vier Disziplinen, acht Meistertitel: Die erste Deutsche Meisterschaft im Indoor Skydiving hatte viel zu bieten. Dazu gehörte auch die grundlegende und wichtige Erkenntnis, dass das Indoor Skydiving als offizieller Wettkampfsport in Deutschland angekommen ist.

Nach zahlreichen Wettkämpfen auf nationaler und internationaler Ebene und den ersten Weltmeisterschaften wurden in Bottrop die ersten nationalen Titel für das Fliegen im Windkanal vergeben. Bei der Freifallsimulation mit Windgeschwindigkeiten bis zu 286 Stundenkilometern zeigten die Sportler in der Flugkammer ihr Können und boten spektakuläre Bilder.

Je nach Disziplin ging es entweder darum, vorgegebene Formationen im Windkanal zu fliegen oder außerdem artistische und kreative Elemente einzubauen. Die frisch gekürten Deutschen Meister halten nicht nur den nationalen Rekord in ihrer Disziplin – sie haben sich auch für die Weltmeisterschaften im Oktober in Bahrain qualifiziert.

Ausgelassene Atmosphäre

Oft war es knapp, manche Sportler konnten sich nur um Haaresbreite gegen ihre Konkurrenten durchsetzen. Was die



Beim Wettkampf im Tunnel ist ein Maximum an Körperbeherrschung gefragt

Sportler neben den Titeln mitnehmen: die Erinnerung an eine ausgelassene und freundliche Atmosphäre, die in der Indoor-Skydiving-Anlage in Bottrop herrschte. „Es war jederzeit spürbar, dass alle Beteiligten hier Teil eines Meilensteins für das Indoor Skydiving als Wettkampfsport waren. Entsprechend war auch die Stimmung bei den Teilnehmern und Zuschauern ganz besonders“, bilanziert Corinna

Graudenz, Operations Manager bei Indoor-Skydiving Bottrop und hauptverantwortlich für die Organisation.

Bei frühlingshaften Temperaturen hatten sich viele Teilnehmer vor der Anlage mit Rollbrettern auf den Wettkampf vorbereitet und die Pausen zur Erholung in der Sonne genutzt. Während der Wettkämpfe wurde es vor der Flugkammer voll: Teilnehmer und Zuschauer unterstützten die fliegenden Athleten mit Standing Ovationen.

Disziplinen sind in Bottrop entstanden

„Wir sind stolz, dass wir als erster und lange Zeit einziger Indoor-Skydiving-Windkanal in Deutschland diese Meisterschaft ausrichten durften“, sagt Boris Nebe, Geschäftsführer von „Indoor-Skydiving Bottrop“. Einige der Disziplinen seien in Bottrop entstanden und nun Wettkampfstandard – auch international.



Informationen zu den Disziplinen, Teams und Ergebnislisten gibt es unter <https://indoor2018.dfv.aero>



Die glücklichen Gewinner der Disziplin „FS 4er“

Text: he/DAeC
Fotos: DFV

PARLAMENTSGRUPPE LUFT- UND RAUMFAHRT
LUFTFAHRT UND DIE ENERGIEWENDE

Die Verbände der Allgemeinen Luftfahrt sind in Sorge: Immer mehr und immer höher werden Windenergieanlagen gebaut. Rechtsvorschriften müssen dringend den aktuellen Entwicklungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen angepasst werden. Die in der NfL I 92/13 festgelegten Mindestabstände sind unzureichend.

Die Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt hatte DAeC, AOPA Germany, die Interessengemeinschaft der regionalen Flugplätze und die German Business Aviation Association eingeladen, ihre Positionen den politisch Verantwortlichen vorzustellen. „Wie gestalten wir Luftfahrt und Energiewende im Einklang?“ lautete das Thema der Veranstaltung am 22. März in Berlin.

Professor Frank Janser präsentierte die Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Untersuchungen „Windkraft versus Flugplatz. Ist ein gefahrloser Flugbetrieb der Allgemeinen Luftfahrt bei weiterem extensivem Ausbau der Windenergie möglich?“ Klaus Sturm vom Deutschen Wetterdienst erläuterte, welchen Einfluss Windenergieanlagen auf die Radarsysteme des Deutschen Wetterdienstes haben.

60 Interessierte waren der Einladung gefolgt. Die Gespräche und Diskussionen zeigten, dass die Vertreter der Politik Handlungsbedarf sehen und die Verbände als kompetenten Partner für tragfähige Lösungen verstehen.



Das Papier mit den Kernaussagen der Verbände liegt als Download auf <http://links.daec.de/5c>

Text: DAeC

LUFTSPORTJUGEND

SEGELFLUG-JUGENDLAGER

FLIEGEN, FLIEGEN, FLIEGEN ...

... das alles wird euch auch dieses Jahr von der baden-württembergischen Luftsportjugend im Ländle geboten! Und zwar wie im vergangenen Jahr wieder im Doppelpack!

BWLV-Segelflug-Jugendlager Berneck oder Sinsheim 2018

17.–25. August 2018
Berneck (Ausrichter Fliegergruppe Geislingen)
17.–25. August 2018
Sinsheim (Ausrichter: Flugsportring Kraichgau)

Du willst deine fliegerische Ausbildung beschleunigen? Du willst viele neue Gleichgesinnte treffen, kennenlernen und dich mit ihnen austauschen? Du willst Spaß ohne Ende haben? Du willst auch mal woanders als in der gewohnten Umgebung durch die Lüfte schweben?

Dann gibt es nur eines: Melde dich schnellstmöglich bei einem der beiden **Segelflugjugendlager** in Sinsheim oder auf dem Berneck an! Sei dabei und genieße eine wunderbare Zeit gemeinsam mit anderen Jugendlichen auf einem anderen Flugplatz.

Anmeldeschluss ist am Sonntag, 3. Juni 2018

- **Eigenbeteiligung:**
 Jeweils 250 Euro pro Teilnehmer. Außerdem muss jeder Teilnehmer die Kosten für An- und Abreise selbst tragen.
- **Leistungen:**
 Mit der Eigenbeteiligung gelten alle Ausgaben für Unterkunft, Verpflegung und Fliegen (bis zu 30 Windenstarts) als abgegolten. Weitere Flüge im F-Schlepp und mit Motorseglern werden gegebenenfalls nach Bedarf abgerechnet.

• **Anmeldung:**

Ab diesem Jahr über das Onlineformular. Mit dem QR-Code kommst du direkt zur BWLV-JuLa-Seite (ansonsten unter www.bwlv.de → Jugend → Kooperationsveranstaltungen → Jugendlager Segelflug), wo du auch die Ausschreibung und das Zusatzdokument für die Jugendlager findest. Bitte fülle **erst** das Zusatzdokument aus und lade dieses dann bei der Onlineanmeldung mit hoch. Fragen beantwortet Pascal Kaiser (p.kaiser@bwlv.de).



Text: Pascal Kaiser

– Anzeige –

Beim Bodensee-Airport Friedrichshafen ist folgende Stelle zu besetzen:

Mitarbeiter/in für die Abteilung Luftaufsicht
 in Vollzeit oder Teilzeit

Bitte beachten Sie das ausführliche Stellenangebot unter www.bodensee-airport.eu



MODELLFLUGCLUB UNTERMÜNKHEIM

STERNMOTORENTREFFEN UND MODELLFLUGTAG

Beim Modellflugtag in ▶
Untermünkheim sind
außergewöhnliche
Großmodelle zu sehen

Zum Sternmotorentreffen
werden zahlreiche
Teilnehmer erwartet



Sternmotorentreffen am Samstag, 23. Juni

Nach dem großen Erfolg der Vorjahre wird auch dieses Jahr ein Sternmotorentreffen beim Modellflugclub Untermünkheim stattfinden. Es werden sowohl selbst konstruierte als auch gekaufte Sternmotoren vorgeführt. Eingebaut sind die Sternmoto-

ren meistens in Oldtimer-Modellen aus den Jahren um 1920 bis 1940. Zum besseren Verständnis: Der Sternmotor ist eine Bauform des Verbrennungsmotors, bei der die Zylinder und Kolben sternförmig um die Kurbelwelle herum angeordnet sind.

Es haben sich nach derzeitigem Stand 30 Teilnehmer zum Sternmotorentreffen angekündigt. Der Sound hierbei dürfte einzigartig sein. Einer der größten Sternmotoren wird der von Organisator und Vereinsmitglied Andi Heilemann sein, er besitzt 18 Zylinder und hat einen Hubraum von 700 Kubikzentimetern. Das Sternmotorentreffen beginnt am Samstag, 23. Juni, um 10 Uhr und endet um 17 Uhr.

Modellflugtag am Sonntag, 24. Juni

Am 24. Juni findet beim Modellflugclub Untermünkheim der große Modellflugtag statt. Das gesamte Spektrum des Modellflugs – angefangen vom Motorsegler über Hubschrauber, Kunstflugmodelle, Segler bis hin zu Jetmodellen in allen Größen und Variationen – können die Besucher des Modellflugtages am 24. Juni hautnah erleben. Der Modellflugclub erwartet wieder weit mehr als 50 Piloten, die mit ihren originalgetreuen Nachbauten das gesamte Spektrum der Fliegerei abdecken und alles Daransetzen werden, jede Menge fliegerische Attraktionen an den Himmel zu zaubern.

Es werden wieder einige Spitzenpiloten Europas am Start sein. Piloten des Untermünkheimer Clubs und seiner Jugend werden ebenfalls ihr Können zeigen. Die Flugshow auf dem Modellflugplatz beginnt am Sonntag ab 10 Uhr mit Trainingsflügen und Frühschoppen. Gegen 13.30 Uhr startet dann das Showprogramm. Neben atemberaubender Luftakrobatik ist auch für das leibliche Wohl ganztätig gesorgt.



Weitere Infos gibt es unter
www.mfc-untermuenkheim.de.

Text und Fotos: Holger Küstner

SCHORNDORFER MODELLFLIEGER

HELI-TREFFEN UND SCHAUFILIEGEN



Im Rahmen eines moderierten Programms zeigen die Modeller beim Schaufliegen ihr Können

Mit zwei Veranstaltungen werden die Modellflieger der Fliegergruppe Schorndorf bei der SchoWo, dem großen Schorndorfer Stadtfest, am **14./15. Juli** dabei sein: Heli-Treffen am Samstag und Schaufliegen am Sonntag.

Zu sehen gibt es am **Samstag, 14. Juli**, die verschiedensten Modellhubschrauber, vom kleinen Einsteiger-Heli, Verbrenner und Elektro-Trainer bis zu Scale-Modellen in verschiedenen Größen. Ab 10.30 Uhr werden die Helis in der Luft sein. Beim Autorotations-Wettbewerb um 14 Uhr versuchen die Piloten, mit in der Luft abgeschaltetem Motor auf einer Zielscheibe zu landen.

Am **Sonntag, 15. Juli**, geht es dann weiter mit dem traditionellen Schaufliegen. Die hohe Kunst des Modellflugs steht im Mittelpunkt. Von 13 bis 17 Uhr wird in einem moderierten Programm ein großes Spektrum des Modellflugs dargeboten: vorbildgetreue Großmodelle, Banner- und Seglerschlepp, Motor- und Motorkunstflug, Elektrospeed-Modelle, 3D-Hubschrauberflug, 150 Gramm bis 20 Kilogramm. Der beliebte Bonbonflieger wird auch dabei sein.

Das Fluggelände liegt am Ostrand der Stadt, direkt am Rems-Radweg. Der Eintritt ist frei. Gekühlte Getränke, Gegrilltes sowie Kaffee und Kuchen gibt es auf dem Platz.



Näheres unter www.modellflug-schorndorf.de

Text und Fotos:
Bernhard Schwendemann



Beim Heli-Treffen ist vom kleinen Einsteiger-Heli-Modell bis zum Großmodell alles zu sehen

MODELLFLIEGER IM DAEC

STEPHAN RÄTSCH IST NEUER GESAMTAKTIVENSPRECHER

Bei einer Vollversammlung der Modellflug-Aktivensprecher des DAeC in Kassel wurde Stephan Rättsch aus Hamburg als Nachfolger von Guntmar Rüb (BWL) zum neuen Gesamttivensprecher gewählt.



Guntmar Rüb, der scheidende Gesamttivensprecher

Der 66-jährige Diplomingenieur ist Fesselflieger mit Schwerpunkt F2B-Kunstflug. Stephan Rättsch war mehrfach Mitglied der DAeC-Nationalmannschaft und ist Aktivensprecher der Fesselflieger. Er will den Informationsaustausch zwischen den Aktivensprechern fördern und findet es sehr positiv, dass der Gesamttivensprecher im Vorstand der Bundeskommission Modellflug als vollwertiges Mitglied vertreten ist.

Guntmar Rüb (Bietigheim) hatte sich nach zwölf Jahren Tätigkeit als Gesamttivensprecher aus familiären Gründen nicht mehr zur Wiederwahl gestellt.

Die Aufgabe der Aktivensprecher ist es, die Interessen der Sportler in den jeweiligen Ausschüssen zu vertreten. Der Gesamttivensprecher hat diese Aufgabe im



Stephan Rättsch, der neue Gesamttivensprecher der Modellflieger im DAeC

Vorstand und er vertritt auch die Modellflieger in der Vollversammlung der Athletensprecher des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

Text und Fotos:
Bernhard Schwendemann

CIAM-VOLLVERSAMMLUNG

MODELLFLIEGER STELLEN DIE WEICHEN FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE



Die Delegierten bei der CIAM-Vollversammlung in Lausanne

Vom 26. bis 28. April tagte die Modellflug-Kommission (CIAM) der FAI, der Internationalen Luftsport-Organisation in Lausanne. Die Delegierten der nationalen Aeroclubs aus 40 Ländern entwickelten die Regeln weiter, wählten die weltweit Verantwortlichen und vergaben die Welt- und Europameisterschaften für die nächsten Jahre.

Ein Schwerpunkt war, wie der Modellflug für das Publikum und die Medien attraktiver gemacht werden kann. Auf diese Weise könnten auch potentere Sponsoren gewonnen werden. Im Drone Sport mit Multicoptern wird großes Potenzial für den Modellflug und die FAI gesehen.

Die Interessen der deutschen Modellflieger vertraten die DAeC-Delegierten Peter Uhlig (Delegate) und Bernhard Schwendemann (Alternate Delegate).



Der ausführliche Text von Bernhard Schwendemann ist auf www.daec.de/sportarten/modellflug veröffentlicht.

Text und Foto: DAeC

THOMAS MERKT WIRD ZEHNTER



Brett Sanborn aus den USA ist der neue Saalflug-Weltmeister, auch die Teamwertung ging an die USA. In den ersten drei der insgesamt sechs Durchgänge war die Luft in der großen Hotelhalle in West Baden Springs, Indiana, so turbulent, dass praktisch kein Saalflug möglich war. Ursache war ein Schneesturm, der um das Gebäude tobte.

So hatten die 1,4 Gramm leichten F1D-Modelle mit ihren 55 Zentimetern Spannweite keine Chance auf einen regulären Flug. Da aber nur die beiden besten Flüge gewertet werden, stand am Ende Brett Sanborn mit 27 min 11 sec und 27 min 01 sec an der Spitze.

Das deutsche Team bestand nur aus zwei Piloten. Thomas Merkt (MFSJ Spaichingen) kam mit insgesamt 43:11 min auf Rang 10, Uwe Bundesen (Fliegergruppe Offenburg) mit 34:37 min auf Rang 21 unter 37 Startern aus 14 Nationen.

Die Juniorenwertung ging an Vladyslav Klymenko (UKR), Frankreich stellte das beste Junioren-Team. Im Blog der Thermiksense konnte die WM verfolgt werden: www.thermiksense.de/index.php/wm-blog-2018-f1d-usa.html.



Die komplette Ergebnisliste gibt es auf der Webseite des Veranstalters: www.modelaircraft.org/files/events/results_wc2018.pdf.

Text: Bernhard Schwendemann
Fotos: Thomas Merkt

▲ Das deutsche Team:
Uwe Bundesen (links) und
Thomas Merkt

Eine 30 Meter hohe Hotelhalle – das Fluggelände der Saalflieger

– Anzeige –

ORATEX® 6000
DAS GEWEBE FÜR IHR FLUGZEUG

Vorteile des ORATEX® Gewebe:

- ✓ kein Schleifen
- ✓ kein Lackieren
- ✓ kein Spannlack
- ✓ keine Rissbildung
- ✓ leichteste Bespannung
- ✓ keine schädlichen Dämpfe

AB SOFORT 6 NEUE FARBEN !

LANITZ AVIATION • Am Ritterschlößchen 20 • 04179 Leipzig
Tel: 0341 - 44 23 05 0 • Shop: www.lanitz-aviation.com • Email: info@lanitz-aviation.com

IPNER



KOOPERATION ZWISCHEN DAEC UND MODELL-HERSTELLER GRAUPNER-CUP BEI DER AERO VORGESTELLT

Die kleinen Copter sind gerade für Einsteiger bestens geeignet

Copter sind heute ein beliebtes Spielzeug. Es gibt fast keinen Jugendlichen mehr, der nicht schon einmal ein solches Teil in der Hand hatte. Copter sind aber mehr als ein Spielzeug. Spätestens seit der AERO 2018 ist wohl jedem Besucher klar geworden, dass alternative mannttragende Flugzeuge aus dem Versuchsstadium entwachsen sind und demzufolge Copter auch Modelle realer Flugzeuge darstellen, auch wenn sie keine Tragflächen besitzen.

Gerade für Flug- und Flugmodellsportvereine, die immer mehr über den fehlenden Nachwuchs klagen, ist die Beschäftigung mit den sogenannten Drohnen ein Weg, um das Interesse von Kindern und Jugendlichen zu wecken.

Basierend auf den Testergebnissen an zwei Projektschulen in Baden-Württemberg, konnte die Bundeskommission Modellflug beim DAeC die Firma Graupner dazu ge-

winnen, einen Einsteigerwettbewerb, den so genannten Graupner-Cup auszuschreiben. Dessen Grundkonzeption wurde auf der AERO 2018 in Friedrichshafen vorgestellt.

Dort hatte die Messeleitung ein Flugfeld mit elf auf acht Metern bereitgestellt, in dem Modelle und Konzept getestet wurden. Unter der fachkundigen Anleitung von einer Schülerin und zwei Schülern aus den Projektgruppen konnte sich jeder Messeteilnehmer, der es wollte, ein eigenes Bild machen und fliegen. Selbst der Generalsekretär des DAeC, Hubertus von Samson-Himmelstjerna, ließ es sich nicht nehmen, am Stand ein paar Runden zu drehen.

Dabei hieß fliegen nicht, frei im Raum umherzuschwirren, sondern gezielt Tore zu passieren. „Das ist gar nicht so leicht, wie es aussieht“, musste auch mancher erwachsene Besucher der AERO eingestehen.

Wie funktioniert der Graupner-Cup?

Das Basismodell ist der Alpha 110 ohne FPV-Ausrüstung. Dieser kleine Copter kann mit der beiliegenden mx-8-Fernsteuerung, aber auch mit jeder anderen Graupner-Hott-Fernsteueranlage geflogen werden. Der Alpha 110 ist aus der Kiste heraus flugbereit und besitzt für diesen Einsatzzweck zwei wichtige Eigenschaften: Propellerprotektoren und eine Fail-Safe



DAeC-Generalsekretär Hubertus von Samson-Himmelstjerna probierte auf der AERO die Copter selbst aus



Das junge Team am Flugfeld



Es gilt unter anderem, die leichten Geräte sicher durch einen Parcours zu steuern

Funktion, das heißt, das Ausschalten der Fernsteueranlage bewirkt ein Abschalten der Rotoren des Copters. Gepaart mit einem Gewicht von weniger als 40 Gramm ist damit das Verletzungsrisiko sehr klein.

Im Graupner-Cup müssen die Piloten der Alphas dann drei Aufgaben bewältigen. Zunächst sind zwei zur Grundlinie senkrechte Linien, die einen Abstand von 7,5 Meter besitzen, in einer Zeit von zwei Minuten so oft wie möglich zu überfliegen. Es geht also um einen effektiven Richtungswechsel.

Danach wartet in Aufgabe zwei ein Tor mit 580 Millimeter Höhe und 1090 Millimeter Breite, das ebenfalls in zwei Minuten so oft wie möglich in einer Richtung durchfliegen werden muss.

In Aufgabe drei geht es dann auf Sicht durch einen Parcours mit ca. 75 Meter Länge, auf dem vier Tore aufgebaut werden. Dieser ist zweimal zu durchfliegen, wobei die totale Flugzeit genommen wird. Die genaue Ausschreibung gibt es bei der Firma Graupner.

Die Ergebnisse aller drei Aufgaben werden auf einer Ergebnisliste zusammengefasst und an die Firma Graupner geschickt. Die Luftsportjugend des DAeC lädt dann die besten Piloten zu einem Finalrennen ein.

An wen wendet sich der Graupner-Cup?

Die Zielgruppen sind Schulen mit ihren Projekttagen, Modellfluggruppen, die Ferienprogramme gestalten, aber auch Flugplätze mannttragender Vereine, die ihr jährliches Sommerfest durchführen und eine Attraktion für Kinder und Jugendliche suchen.

Bleibt die Frage: woher die Copter nehmen? Auch hier bietet die Bundeskommission Modellflug des DAeC eine Lösung und verleiht auf Anfrage ein sogenanntes Promo-Pack, bestehend aus drei Coptern Alpha 110 inklusive Ladekabel und Funkanlage mx-8 sowie vier Toren. Näheres siehe Kasten.

Dann kann es auch schon losgehen. Freuen wir uns auf eine interessante Saison mit dieser neuen Modellsportart. Und wer Gefallen am Race gefunden hat, der baue sich auf seinen Alpha eine Kamera und ist dann gern zur Landesmeisterschaft am 21. Juli 2018 in Heidenheim in der Klasse F3U-J als Teilnehmer willkommen.

Text und Fotos: Angelika Möbius,
Sachbearbeiterin Multicopter im
Fachausschuss Modellflug des BWLV



Beim DAeC ist ein eigens konzipiertes Set erhältlich, das alle Komponenten zur Durchführung eines Wettbewerbs enthält. Das Set ist bei der Bundeskommission Modellflug zum Preis von 229 Euro zu beziehen und besteht aus drei Graupner Alpha 110 Coptern mit Fernbedienung und Ladegeräten sowie vier Toren, aus denen ein Parcours aufgebaut wird. Für einen Kostenbeitrag von 40 Euro ist ein solches Set auch beim DAeC zu leihen. Kontakt zum DAeC für weitere Informationen oder zum Bezug oder Verleih der Sets: Sebastian Brandes, Bundesreferent Modellflug, Tel. 0531 2354056 oder E-Mail s.brandes@daec.de

DAeC



ELEKTRO-ANTRIEB

ERSTFLUG EINER UMGERÜSTETEN C42 ERFOLGREICH ABSOLVIERT

Die C42CS Electro von Comco Ikarus ist am Flugplatz Mengen in die Luft gegangen

Strom kommt aus der Steckdose und dann kostet eine Stunde Flugzeit nicht mehr als vier Euro! Das glaubt man zumindest bei Comco Ikarus. Am Flugplatz Mengen fand am Sonntag, 15. April, der erste Start einer umgerüsteten C42Cs auf einen Elektromotor statt. Mit einem 32-kW-Geiger-Elektromotor startete CEO Horst Lieb zum ersten Mal mit der C42CS Electro.

Vier Lithium-Batterien von je 3,5 kWh brachten die Maschine nach knapp 150 Metern in die Luft und ließen sie steigen wie eine gewöhnlich ausgestattete Maschine mit dem Rotax-Motor. Nach gut 20 Minuten Flugzeit setzte Lieb zur Landung an. „Ich war erstaunt darüber, wie problemlos ich mit dem kleineren Geiger-Motor starten konnte, und auch die Steig- und Flugleistungen waren in Ordnung. Das ist alles noch nicht optimal und immer noch improvisiert, doch das Potenzial ist da.“ Nun stehe fest, dass man an dem Antriebskonzept dran bleiben werde. „Mit einem größeren Batterie-Package sollten wir 90 Minuten Flugzeit herausholen können“, sagte Lieb.

Wenn sich die Kalkulationen bewahrheiten, würde der komplette Antriebsstrang nicht sehr viel mehr als der üblich verbaute Rotax 912 UL kosten. Zur Auswahl steht auch ein stärkerer Motor mit 50 kW, doch welcher der Geiger-Motoren letztlich in das Serienflugzeug kommen wird, ist noch nicht entschieden. Dies wird auch von der weiteren Flugerprobung abhängen.

Text und Fotos: Hellmut Penner



Vier Lithium-Batterien zu je 3,5 kWh versorgen den Geiger-Motor mit Energie



RED BULL AIR RACE

MATTHIAS DOLDERER MISCHT WEITER UM WM-TITEL MIT



Immer ein heißer Anwärter auf den Titel: Matthias Dolderer bei Red Bull Air Race

Der deutsche Pilot Matthias Dolderer, BWLV-Mitglied und in Tannheim groß geworden, hat sich mit einem zweiten Platz bei der zweiten Station der Red Bull Air Race Weltmeisterschaft 2018 in Cannes eindrucksvoll im Kampf um den WM-Titel zurückgemeldet. In 57,764 Sekunden musste sich der Weltmeister von 2016 lediglich dem Australier Matt Hall (57,692) geschlagen geben. Im WM-Gesamtklassement schob sich der 47-Jährige durch den Podiumsplatz vor auf Rang vier. Insgesamt verfolgten 83.500 Zuschauer das Red Bull Air Race an der Côte d'Azur.

Lediglich 0,072 Sekunden fehlten Matthias Dolderer bei der Red Bull Air Race Premiere in Cannes zum Sieg, den sich in 57,692 Sekunden sein Freund und Dauerrivale, der Vize-Weltmeister von 2015 und 2016 Matt Hall (Australien), schnappte. „Wir sind zufrieden mit dem zweiten Platz. Natürlich wäre der erste Platz besser gewesen, aber die aufsteigende Tendenz ist wichtig“, erklärte Dolderer. „Wir haben gesehen, dass die Modifikationen am Flugzeug gut funktionieren, dass wir wieder mit dabei sind und dass der Speed wieder da ist.“

Das war für das Selbstvertrauen extrem wichtig.“

Rang drei über der Croisette in Cannes sicherte sich der US-Amerikaner Michael Goulian (58,083), der das Auftaktrennen der Saison 2018 Anfang Februar in Abu Dhabi für sich entschieden hatte und nach nunmehr zwei von acht Stationen der Saison 2018 das WM-Ranking mit 24 Punkten vor Hall (21), dem Japaner Yoshihide Muroya (19) und Dolderer (12) anführt. Das darauffolgende Rennen fand am 26./27. Mai in Chiba in Japan statt – nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe.

In der ersten K.-o.-Runde des Tages, der Round of 14, hatte sich Dolderer souverän gegen den Franzosen Nicolas Ivanoff durchgesetzt. In der Round of 8 ließ der Tannheimer dann gegen den Spanier Juan Velarde nichts anbrennen und zog souverän ins Final 4 ein.

Beim Saisonauftakt vor über zwei Monaten in Abu Dhabi hatte Dolderer im Rennen eine Strafe aufgrund einer Überschreitung des maximalen G-Limits kassiert und „nur“ Rang 13 belegt. „Hier in Cannes bin ich jetzt defensiver geflogen als in Abu Dhabi.“

Ich wollte nicht zu nah an die 12G fliegen. Wir haben endlich wieder konstant gute Leistungen abgeliefert“, so Dolderer.

Text und Foto: Red Bull/red.

– Anzeige –

Bose A20
Aviation Headset

FRIEBE LUFTFAHRT-BEDARF
City Airport 68163 Mannheim
Tel. 0621 - 7001890 Fax 0621 - 70018920
www.friebe.aero info@friebe.aero

KOMMENTAR DES DAEC-GENERALSEKRETÄRS HUBERTUS VON SAMSON-HIMMELSTJERNA

SCHNELL UND SICHER ZUR PPL-PRÜFUNG

Der PPL-Fragenkatalog 2018 ist da. Vorgestellt wurde das Werk auf der AERO 2018 in Friedrichshafen. Am Messestand der Deutschen Flugsicherung/Eisenschmidt und dem DAeC-Stand konnten die Besucher das Produkt testen.

Der neue Fragenkatalog überzeugt: Die Software ist auf die Bedürfnisse der Nutzer angepasst und auch für mobile Geräte optimiert. Intuitiv werden angehende Piloten durch die Fächer geführt. So können sie zu jeder Zeit an jedem Ort alleine lernen. Die Software erlaubt auch, nach den verschiedenen Lizenzen zu filtern, Fragen zu markieren, persönliche Notizen hinzuzufügen und nach Schlüsselwörtern zu suchen. Der integrierte Navigationsrechner ermöglicht effizientere Lösungen der Aufgaben. Die persönlichen Lernerfolge werden erfasst und können anhand von Berichten überwacht werden.

Inhaltlich wurden alle Themen überarbeitet, doppelte Inhalte gelöscht und damit der Gesamtumfang auf gut 3.000 Prüfungsfragen reduziert. Nicht eindeutige Fragen und Antworten wurden genauer formuliert. Ein weiterer wichtiger Vorteil des Online-Katalogs ist, dass er immer aktuell ist. Korrekturen werden kontinuierlich eingepflegt.

Der PPL-Fragenkatalog ist ab dem 1. September 2018 gültig und ab sofort als App verfügbar.

Viele Piloten, Unternehmen und Organisationen haben den Herausgeber DAeC bei der Arbeit unterstützt. Mein besonderer Dank geht an die Leiter der DAeC-Fachgruppen Stefan Fackler, Günter Forneck, Toni Ganzmann, Klaus Hartmann, Ralf Keil, Matthias Podworny, Klaus Rogge, Dr. Günther Seemann und Eberhard Wötzel.

Enger Partner bei Konzeption und Vertrieb des Fragenkatalogs ist das DFS-Tochterunternehmen Eisenschmidt. Michael Noll, Deutscher Wetterdienst, und Herwart Goldbach, DFS, übernahmen die Bereiche Wetterkunde und Sprechfunk. Die Software entwickelten die E-Learning-Spezialisten von Aviationexam.



Hubertus von Samson-Himmelstjerna, DAeC-Generalsekretär

Deutsche Hersteller wie Aquila, DG-Flugzeugbau, Extra, Schempp-Hirth, Schleicher und Winter Instruments stellten deren technische Abbildungen zur Verfügung. Damit stand und steht weiterhin ein kompetentes und fachlich versiertes Team zur Stelle, um den neuen und hochwertigen Katalog zu entwickeln und dauerhaft zu verbessern.

Begrüßenswert ist es nun, wenn sich alle Nutzer von der Qualität des neuen PPL-Fragenkatalogs überzeugen lassen. Für Piloten und Landesluftfahrtbehörden ist ein bundesweit einheitlicher Katalog eine enorme Erleichterung. Inhaltlich wie technisch ermöglicht das Produkt eine sehr effiziente Ausbildung und einen unkomplizierten Prüfungsablauf.

Foto: DAeC

– Anzeige –

Nicht träumen – handeln:
Fliegen unter den Wolkenstraßen von Südafrika
Neue Transportkapazitäten im Container ab Freiburg
Nach Gariep Dam / Südafrika
Preiswerte und gut erschlossene Infrastruktur !

Verladung September 2018 Rückkehr März 2019
 Infos: frank@fps-freiburg.de +49 1520 2880014

JUBILÄUM MIT BESONDEREM PROGRAMM AM 7. JULI: JETZT ANMELDEN

60. SÜDWESTDEUTSCHER RUNDFLUG MIT STERNFLUG



Zum Jubiläum des SWDR gibt es diesmal einige Besonderheiten – darunter auch einen Sternflug

Am Samstag, 7. Juli 2018, veranstaltet der Baden-Württembergische Luftfahrtverband den 60. Südwestdeutschen Rundflug (SWDR). Schirmherr ist Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth. Der SWDR führt auf einem Rundkurs von Schwäbisch Hall nach zwei Zwischenlandungen wieder dorthin zurück. Zum Jubiläum ist zudem ein Sternflug vorgesehen, bei dem die Teilnehmer ganz zwanglos und ohne Wettbewerb mitmachen können. Also melden Sie sich an und seien Sie Teil dieses historischen Ereignisses!

Der Südwestdeutsche Rundflug ist ein traditioneller Motorflug-Wettbewerb. Tatsächlich ist er einer der ältesten in Deutschland und wurde von Motorflug-Referent Dr. Dietrich Knapp 1958 nach der Wiedezulassung des Luftsports in den 1950er-Jahren mit einigen Fliegerkameraden aus der Taufe gehoben.

Der sportliche Wettbewerb ist ein hervorragendes Mittel, das persönliche Können einzuschätzen und unabhängig von den erreichten Wettbewerbsergebnissen sinnvoll darauf zu reagieren. Doch genauso wichtig sind das gegenseitige Kennenlernen und der Austausch von Erfahrungen unter Fliegerkameraden. Dazu ist insbesondere der Abschlussabend mit Siegerehrung ein geeigneter Anlass.

Hier freut sich der BWLV, in Prof. Dr. Reinhold Würth einen großzügigen und freundlichen Schirmherrn und Gönner gefunden zu haben. Prof. Dr. Würth ist

nicht nur selbst passionierter Flieger und Ehrenmitglied im BWLV, sondern er war dem Luftsport stets auch in besonderem Maße verbunden. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Der 60. Südwestdeutsche Rundflug wird neben hervorragender Infrastruktur und Organisation, einer interessanten Wettbewerbsaufgabe, Gebühren wie zu Zeiten der 1950er-Jahre sowie dank unserer Förderer und Sponsoren mit interessanten Preisen und Losgewinnen überzeugen. Zudem sind auch die Teilnehmer des Sternflugs bei der Abendveranstaltung herzlich willkommen.

Er ist als offener Wettbewerb für aerodynamisch gesteuerte Luftfahrzeuge (SEP/TMG/UL) geplant, die frei wählbare Mindestgeschwindigkeit sollte jedoch 60 kn sein. Details zum Ablauf des Wettbewerbs gibt es online unter www.bwlv.de.

Sternflug und geselliges Beisammensein

Doch ist das Jubiläum auch als geselliger Sternflug (ohne Wettbewerb) geplant. Landung und gemeinsames Abendessen sind frei. Für die Unterkünfte gibt es ein Kontingent von Hotels und Gaststätten, auch für die Transporte zu den Unterkünften wird gesorgt.

Insbesondere auch für den Sternflug wäre es schön, wenn sich möglichst viele Piloten zu einer Teilnahme entschließen –

schon allein, um ein Zeichen zu setzen, dass der Motorflug lebt und aktiv betrieben wird. Angesprochen sind vor allem diejenigen, die schon einmal in früheren Zeiten bei einem Südwestdeutschen Rundflug mitgemacht haben. Doch auch Neulinge und alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen. Lassen Sie uns den Sternflug gemeinsam mit Leben füllen und zeigen Sie zusammen mit vielen anderen Kameraden, dass der Luftsport seine Berechtigung hat!

Freuen Sie sich im Kreise der Kameraden auf einen kurzweiligen Abend mit besonderen Einlagen, stärken Sie unseren Verband und seine ehrenamtlichen Vereine – und haben sie vor allem viel Spaß am 60. Südwestdeutschen Rundflug mit Sternflug!



Weitere Informationen, die Ausschreibung, Anmeldeformular und Hotelnachweise gibt es im Internet unter www.bwlv.de (Verband/Service → Sparten → Motorflug) oder bei Walter Nerdinger unter Telefon 07433 5614. Zudem finden Sie das Anmeldeformular beiliegend. **Die Anmeldefrist endet am 26. Juni 2018.**

Text: Fachausschuss Motorflug/UL im BWLV/red.
Foto: Archiv BWLV



60. Südwestdeutscher Jubiläumsrundflug 2018

Schwäbisch Hall – Schwäbisch Hall

Schirmherr Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth

Meldeschluss: 26. Juni 2018

Wettbewerbstermin: 7. Juli 2018

Anmelden: BWLV-Geschäftsstelle, Scharrstr. 10, 70563 Stuttgart, Fax 0711 22762-44, E-Mail: buerkle@bwlv.de

Bewerber:
Luftsportgruppe

Mit nachstehenden Piloten/
Co-Piloten/Begleitern

Einzelwertung

Mannschaftswertung

1. Wettbewerbsgruppe

2. Touringgruppe

nicht zutreffende Gruppe bitte streichen oder löschen

(Nur Wettbewerbsgruppe)

Wir nehmen mit nachfolgend aufgeführter
Besetzung an der Mannschaftswertung teil:

Name Pilot Vorname

Geburtsdatum

Straße

Name Pilot Vorname

(PLZ) Wohnort

Name Copilot/Begleiter Vorname

Beste Erreichbarkeit über Telefon/Fax/E-Mail

Name Co-Pilot Vorname

Geburtsdatum

Straße Wohnort mit PLZ

Mannschaftswertung

Es ist uns bekannt, dass jeweils nur eine Mannschaft (2 Besetzungen pro Verein)
zur Wertung gemeldet werden können.
Der Mannschaftspreis wird für den jeweiligen Luftsportverein gewonnen.

Name/Vorname weiterer Begleiter (nur Touringgruppe)

Luftfahrzeug-Typ

Kennzeichen

gewünschte Wettbewerbs- oder Reisegeschwindigkeit

in 5er-Stufen (60/65/70/75 / usw.)

kn

Name/Vorname weiterer Begleiter (nur Touringgruppe)

3. Anmeldung von Gästen (Abschlussveranstaltung)

4. Weitere Angaben (bitte ankreuzen, löschen oder streichen)

Name

Vorname

Tanken

Ich benötige: (Strecke ca. 120–130 NM)

AVGAS

vor dem Wettbewerb

Jet A 1

nach dem Wettbewerb

Name

Vorname

* Nichtzutreffendes bitte streichen o. löschen

Wir (Pilot u. Co-Pilot) erklären verbindl. die Teilnahme
an der Abendveranstaltung

ja

nein

Anreise

Abreise

Freitag

Samstag

Samstag

Sonntag

5. Angaben Übernachtung (auch für Transport)

Raum für Mitteilungen/Infos oder besondere Wünsche

Bestätigung

Ich erkläre, dass ich die Ausschreibung zum Südwestdeutschen Rundflug anerkenne. Mir ist bekannt, dass ein Verstoß gegen die Wettbewerbsbestimmungen die Disqualifikation zur Folge haben kann. Ich bestätige, dass für mich und das benutzte LFZ alle Berechtigungen/Zulassungen/Versicherungen gültig vorliegen.

Haftungserklärung

Der Teilnehmer sowie der LFZ-Eigentümer erklären mit Abgabe der Meldung, dass sie – außer im Falle von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit – auf alle Schadensersatzansprüche gegenüber dem Veranstalter und dem Ausrichter sowie deren Organen und Erfüllungsgehilfen verzichten. Dieser Verzicht erstreckt sich auch auf Ansprüche Dritter, soweit diese aus einem Unfall eigene Ansprüche herleiten können. Dieser Verzicht gilt nicht insoweit und in der Höhe, als Ersatzpflichtige durch eine Versicherung gedeckt sind.
(Bei Minderjährigen sind die Unterschriften der gesetzlichen Vertreter erforderlich).

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie vom BWLV neben weiteren
Informationen eine Rechnung. Den Rechnungsbetrag überweisen Sie
bitte auf das darin angegebene Konto des BWLV.

Datum

Unterschrift Pilot/VLF

DM IM SEGELKUNSTFLUG

VON MEISTERSCHAFT ZU MEISTERSCHAFT

Die Welt steht im Juli Kopf, wenn sich in Hayingen die besten deutschen Segelkunstflieger treffen

Auch 2018 haben sich die Mitglieder des Luftsportvereins Hayingen wieder viel vorgenommen. Im Vordergrund dieses Jahr: Die Deutschen Meisterschaften im Segelkunstflug (DSKM), die vom 4. bis 14. Juli auf der Schwäbischen Alb stattfinden.

Schon zum zweiten Mal wird Hayingen Anfang Juli dieses Jahres wieder zum Kunstflug-Mekka. Bereits im Herbst des vergangenen Jahres waren die Luftsportler von der Bundeskommission Segelflug im DAeC mit der Ausrichtung der Deutschen Segelkunstflugmeisterschaften beauftragt worden – dies mit Erfolg, sodass nun die Neuauflage ansteht.

Vom 4. bis 14. Juli werden sich an sieben Wettbewerbstagen die besten Kunstflugpiloten Deutschlands in den Klassen Advanced und Unlimited messen sowie eine spektakuläre Show am Himmel liefern. „Die Bedingungen für einen solchen Wettbewerb sind in Hayingen einfach ideal“, sagt der stellvertretende Referent für Segelkunstflug im Deutschen Aero Club sowie das Hayingener Vereinsmitglied Simon Greis zur Vergabe der Meisterschaft auf die Schwäbische Alb.

Freestyle-Kunstflugwettbewerb und Rock Night im Anschluss

Die große Eröffnungsfeier findet am Freitag, 6. Juli, statt. Die Siegerehrung steigt eine Woche später, am 13. Juli. Das Spektakel endet aber nicht hiermit: Am

Samstag, 14. Juli, wird es im Anschluss an die Deutschen Meisterschaften auch zum zweiten Mal einen kleinen Freestyle-Kunstflugwettbewerb geben, bei dem die Piloten ein Kunstflugprogramm mit Raucheffekten und Musik darbieten werden – ein so nur selten zu sehendes Spektakel am Himmel über der Alb. Zum Abschluss der gesamten Wettbewerbszeit findet zudem am Samstagabend die „Unlimited-Rock-Night“ statt, wobei die Bands „Rock Unlimited“ sowie „Grannys Nightmare“ als Vorgruppe beim Open Air auf dem Flugplatz zu sehen sind.

Bereits jetzt sind die meisten der Wettbewerbsplätze mit hochkarätigen Piloten aus ganz Deutschland belegt, was einen spannenden Wettbewerb in Aussicht stellt. Geschleppt werden soll wieder ausschließlich mit UL-Flugzeugen. Schon 2014 fuhr der Luftsportverein mit dieser Taktik sehr gut, was recht preiswerte Schlepp-Preise sowie eine geringere Lärmbelastung der Bevölkerung zur Folge hatte.

Viele hochkarätige Piloten sind schon gemeldet

Sportlich gesehen wird der Wettbewerb dieses Jahr sehr interessant: Die Wettbewerbsbox, der 1x1x1 Kilometer große Luftraum, in dem sich das Wettbewerbsgeschehen abspielt, liegt – anders als 2014 – schräg zum eigentlichen Flugplatz, was für auswärtige wie auch ortsansässige Piloten einige Herausforderun-

gen mit sich bringt. Insgesamt sind in jeder Klasse sechs Durchgänge geplant, um ein möglichst faires und verdientes Ergebnis zu bekommen.

Die bisherigen Anmeldungen lassen einen spannenden Wettbewerb erahnen: In der Unlimited-Klasse sind Segelkunstflug-Größen wie Eugen Schaal, Moritz Kirchberg und Gisbert Leimkühler gemeldet. Mit dabei wird natürlich auch eine Mannschaft aus Hayingen selbst sein: Vereinsvorsitzender Udo Markert, BWLV-Segelkunstflug-Referent Wolfgang Kasper sowie Florian Fischer gelten bereits als Unlimited-erfahren, während die Advanced-Nationalmannschaftspiloten Simon Greis, Dennis Konieczny und Kevin Walz bei der Heim-DM ihr Debüt in



Eine sorgfältige Vorbereitung ist für die Piloten unumgänglich

der Unlimited-Klasse geben werden. Als weiterer Hayinger wird Sebastian Scholz in der Advanced-Klasse an den Start gehen – er nutzt den Wettbewerb als Vorbereitung für die WM-Teilnahme.

Ausblick und Info:

Eine feste Veranstaltung im Kalender der Hayinger bleibt der Flugplatzhock am zweiten September-Wochenende (8./9.

September), auf den schon jetzt hingewiesen sei. „Hierbei locken wir immer mehr Holzflieger aus dem gesamten süddeutschen Raum sowie dem angrenzenden Ausland an“, so der Vereinsvorsitzende Udo Markert. Er hofft auf weniger Regen und höhere Temperaturen als im vergangenen Jahr.

Text und Fotos: Jens Holnaicher



Bei einem Freestyle-Wettbewerb im Anschluss an die Meisterschaft werden auch Flüge mit Raucheffekten zu sehen sein

LEISTUNGSSPORT

SEGELFLUG-WETTBEWERBSORDNUNG ÜBERARBEITET

Nach mehr als einem Jahr ist die Segelflug-Wettbewerbsordnung nun komplett überarbeitet. Der Ausschuss Regelwerk des Referates Sport unter der Leitung von Andreas Kühl hat seine Arbeit beendet: Ziel war es, das umfangreiche Werk zu entschlacken, doppelte Ausführungen zu vermeiden und die SWO insgesamt weitgehend an das internationale Reglement anzupassen.

Die SWO ist ab sofort gültig und im Downloadbereich der Buko Segelflug auf www.daec.de verfügbar.

Text: DAeC

BITTE BEACHTEN

LUFTRAUM-SEGELFLUGREGELUNGEN 2018



Die wichtigsten Änderungen der Luftraumstruktur finden sich auf den Internetseiten des DAeC und des BWLV auf einen Blick

Aktuell stehen wieder einige Luftraumänderungen an. Für die kommende Saison werden alle neuen und bestehenden überörtlichen Segelflugregelungen in den Rubriken „Luftraum und Flugbetrieb“ sowie „Segelflug“ auf der DAeC-Website www.daec.de veröffentlicht. Segelflieger, die in bisherigen oder neuen überörtlichen Segelflugsektoren fliegen wollen, brauchen diese Informationen und müssen sich im Rahmen ihrer Flugvorbereitung mit den entsprechenden Daten vor dem Flug vertraut machen. Sie ergänzen sehr sinnvoll die gesetzlich vorgeschriebenen Navigationsunterlagen im Cockpit.

Ein kleiner Rückblick: In der vergangenen Saison waren die Segelflieger oft in der Luft und viel unterwegs. Und das, obwohl der Sommer 2017 nicht überall die besten Voraussetzungen dafür bot. Immerhin, mehr als 8.000 Piloten meldeten knapp über 47.000 Überlandflüge und erflogen dabei mehr als zwölf Millionen Kilometer!

So dokumentierten die Segelflieger sehr nachhaltig und eindrucksvoll ihren unumstößlichen Bedarf an Luftraum. Denn nicht nur die einfach zugänglichen Lufträume G und E, sondern auch die intensive Nutzung aller Lufträume sind für die Ausübung des

Luftsports unverzichtbar. Diese wichtigen Voraussetzungen bilden die Basis für alle Verhandlungen mit der Deutschen Flugsicherung sowie den anderen beteiligten Luftraumnutzern.

Segelflugssektoren

Die überörtlichen Sektoren betreffen die Lufträume C, D (nicht CTR) sowie die TMZ, in der Segelflugzeuge, Gleitschirme und Hängegleiter ohne Transponder, gemäß den jeweils für den Sektor gültigen Nachrichten für Luftfahrer, fliegen dürfen. Alle wichtigen Details hierfür sind auf der Website des DAeC zu finden.

Wichtige Luftraumänderungen für 2018 sind auf <http://links.daec.de/5b> kompakt zusammengefasst und finden sich auch auf der BWLV-Homepage.

Bitte um Feedback: Anregungen, eventuelle Probleme sowie Kommentare zum Segelflug allgemein und zum Segelflugbetrieb in den entsprechenden Sektoren sind sehr wichtig. Diese werden zunächst je nach Dringlichkeit gesammelt, zeitnah für die Meetings und Gespräche des Bundesausschusses Unterer Luftraum (BAUL) aufbereitet und dann in den Luftraum-Abstimmungsgesprächen mit der DFS im Einzelnen erörtert.

Zentraler Ansprechpartner für all dies ist der Referent Luftraum, Flugbetrieb und Flugsicherheit, Jürgen Kubicki, in der DAeC-Bundesgeschäftsstelle in Braunschweig, Telefon 0531 2354050, E-Mail: j.kubicki@daec.de. Als Luftraumreferent der Bundeskommission Segelflug steht Michael Thomsen zur Verfügung, Telefon 0179 2910044, E-Mail: tm-mt@t-online.de

Ganz wichtig für alle Segelflieger!

Jedes Jahr verhandeln die Vertreter der Segelflieger mit den anderen Luftraumnutzern und der DFS erneut die Luftraumstruktur. Dabei sind bestehende Regelungen keineswegs in Stein gemeißelt. Die vergleichsweise guten Bedingungen in Deutschland sind das Ergebnis jahrzehntelanger kontinuierlicher Abstimmungen mit allen Luftfahrern und der konsequenten Einhaltung der Regeln durch die Piloten der Allgemeinen Luftfahrt.

Priorität Sicherheit:

Die Sicherheit im Luftverkehr hat dabei die höchste Priorität, und es gibt kein Grundrecht auf freien Zugang zu allen Lufträumen zu jeder Zeit. Jeder Verstoß, möglicherweise sogar mit Gefährdung anderer, führt zu einer Verschlechterung der Verhand-

lungsposition der Vertreter des Luftsports bei den Luftraumnutzer-Gesprächen. Bitte Sichtflugregeln und Wolkenabstände unbedingt einhalten!

Besondere Regelungen für den Segelflug werden normalerweise in Lufträumen eingerichtet, in denen auch kommerzieller Flugbetrieb unter hoher Arbeitsbelastung stattfindet. Dort müssen, genauso wie in allen anderen Lufträumen die für Flüge nach Sichtflugregeln festgelegten Mindestabstände von Wolken strikt eingehalten werden.

Die Unterschreitung der Wolkenabstände wird als Ordnungswidrigkeit und gegebenenfalls auch als Straftat geahndet. Durch die Abstände zu Wolken wird nicht nur gewährleistet, dass wir uns im Sichtflug rechtzeitig genug erkennen, um sicher ausweichen zu können. Aus den Wolken kommender IFR-Verkehr kann uns Segelfliegern nur dann rechtzeitig ausweichen, wenn wir die gesetzlich vorgeschriebenen Wolkenabstände bedingungslos einhalten. Wer dies nicht tut, handelt rücksichtslos und gefährdend.

Richtige Höhenmesser-Einstellungen:

Genauso wichtig sind die richtige Einstellung und Nutzung des Höhenmessers. Bitte achtet auf die Angabe von Unter- und Obergrenzen der Lufträume auf der aktuellen ICAO-Karte und stellt den Höhenmesser entsprechend der Flughöhe ein (in der Regel bis 5.000 Fuß MSL beziehungsweise 1.524 Meter MSL auf QNH, darüber auf den Standardwert von 1013,2 hPa). Die richtige Einstellung des Höhenmessers macht Kopfrechnen im Cockpit überflüssig und trägt zum regelgerechten Fliegen bei.

Neue Struktur der Fluginformationsgebiete (FIR)

Seit dem 29. März 2018 sind die Fluginformationsgebiete Langen und München zusammengelegt. Die neuen FIS-Sektoren von „Langen Information“ umfassen damit auch den Süden Deutschlands. Mit dem Projekt „zentralisierter Fluginformationssdienst“ (zFIS) soll in der Zukunft auch das FIR Bremen mit dem FIR Langen verbunden werden. Auch die Grenzen der einzelnen FIS-Sektoren verändern sich.



Nähere Informationen finden sich unter dem Link <http://links.daec.de/5b>

Text und Grafik: Bundesausschuss Unterer Luftraum im DAeC

LIZENZERWEITERUNG

NEUE A-TRAINER STEHEN BEREIT

Zwölf B-Trainer haben den A-Trainer-Lehrgang für Segelflugsport in Erlangen und dem französischen Vinon sur Verdon besucht, um ihre Lizenz zu erweitern. Dafür mussten sie im November 2017 sowie Februar und März dieses Jahres 90 Lerneinheiten bewältigen.

Der Umfang entspricht den Anforderungen - ein A-Trainer trägt nicht nur viel Verantwortung, er muss auch viel leisten: systematische, leistungsorientierte Trainingsprozesse gestalten, Anschluss- und Hochleistungstrainings planen und steuern.

Um die Planung und Moderation des dreiteiligen Lehrgangs kümmerte sich Segelflug-Bundestrainer Wolfgang Beyer.

Text: DAeC



In Blumberg und Hayingen gibt es wieder die Möglichkeit, eine Segelkunstflug-Berechtigung zu erwerben oder einen Weiterbildungs-Lehrgang zu absolvieren



BWLV-SEGELKUNSTFLUGLEHRGÄNGE 2018

LERNEN, WIE DIE WELT KOPF STEHT



Zum Erwerb der Segelkunstflug-Berechtigung bietet der BWLV in Zusammenarbeit mit dem Förderverein für Segelkunstflug im BWLV auch dieses Jahr wieder zwei Lehrgänge zur Grund- und Weiterbildung an. Einer findet in Blumberg statt, der andere in Hayingen. Folgende Termine stehen zur Auswahl:

Blumberg: Montag, 24. September, bis Freitag, 28. September 2018 (mit anschließendem Doppelsitzer-Wettbewerb)

Hayingen: Sonntag, 30. September, bis Samstag, 6. Oktober 2018

Für den **Grundlehrgang zum Erlangen der Segelkunstflug-Berechtigung** gelten die Voraussetzungen nach VO 1178/2011 FCL.800 mit der Mindestanforderung von 40 Flugstunden oder 120 Starts als PIC in der entsprechenden Luftfahrzeugkategorie, absolviert nach Erteilung der Lizenz. Die Ausbildung erfolgt im Rahmen der ATO des BWLV. Die Zahl der Lehrgangsplätze ist begrenzt, die Vergabe erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldung und Nachweis der Voraussetzungen.

Darüber hinaus wird ein **Weiterbildungs-Lehrgang** angeboten. Im Vordergrund stehen das Trainieren neuer Kunstflugfiguren mit erfahrenen Kunstfluglehrern, gezieltes Wettbewerbsstraining mit Analyse, Programmtraining, Positionierung und Harmonie. Auch Kunstflugabzeichen in Bronze, Silber und Gold können die Teilnehmer erlangen.

Die Kosten für den Grundlehrgang betragen 130 Euro. Die Gebühren für F-Schlepps und Flugzeugcharter werden vor Ort separat berechnet.

Die **Anmeldung** für den **Grundlehrgang** erfolgt über den BWLV **bei Martin Jost** (per Post an die BWLV-Geschäftsstelle, Scharrstraße 10, 70563 Stuttgart, per Mail an jost@bwlv.de oder per Fax an 0711 22762-522).

Die **Anmeldung** für die **Weiterbilder** erfolgt **direkt bei den ausrichtenden Vereinen** – in Blumberg bei Uli Bayersdorfer unter uli@acroteam-hall.de, in Hayingen unter lsv-hayingen@web.de.

In Blumberg findet im Anschluss an den Lehrgang am Wochenende **29./30. September 2018** wieder in gewohnter Weise der traditionelle **Doppelsitzer-Wettbewerb „Walters DoSi“** statt. Hier kann das neu Erlernte gleich unter Wettbewerbsbedingungen mit einem Sicherheitspiloten weiter vertieft werden, und bereits geübtere Piloten können sich ebenso an neuen Programmen versuchen. Die Programme werden am Samstag veröffentlicht und bestehen aus „Unbekannten“ für Halb- und Vollacro. Und keine Sorge: Für weniger Geübte und Neulinge werden die Figuren zuvor besprochen. Anmeldungen hierzu werden vorab erbeten an barbara.gerkhardt@gmx.de – dies ist auch wegen Verpflegung und Unterkunft wichtig.



Weitere Informationen sowie die Anmeldeformulare zu den Lehrgängen gibt es auch im Internet unter www.bwlv.de oder www.segelkunstflug.com.

Text: red./Uli Bayersdorfer/Werner Kugler
Foto: Uli Bayersdorfer

DOSB

TREFFEN DER FRAUENVERTRETERINNEN

15 Frauenvertreterinnen der Spitzenverbände im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) kamen in Braunschweig zum Wintertreffen zusammen. Das Motto lautete: „Vom Hobby zum Beruf – Frauen im Luftsport“. Ausrichter war der Deutsche Aero Club.

DAeC-Vizepräsident Mike Rottland begrüßte die Delegierten. Heike Eberle, stellvertretende Vorsitzende des Bundesausschusses Frauen und Familie im DAeC, hielt zum Auftakt einen Vortrag zu dem Thema „Fliegende Frauen – eine Retrospektive“. Die neuesten Forschungsergebnisse zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“ präsentierte Dr. Petra Tzschoppe, Vize-Präsidentin „Frauen und Gleichstellung“ im DOSB.

Nach Berichten aus den Sportverbänden besuchte die Teilnehmergruppe die Akademische Fliegergruppe Braunschweig, wo Nils Mackensen die Wartung von Segelflugzeugen erklärte – und dabei verdeutlichte, wie es im Luftsport gelingen kann, das Hobby zum Beruf zu machen.

Jana Lehmann vom Luftsportverband Hamburg stellte mit einem kurzweiligen Referat ihren fliegerischen und beruflichen Werdegang vor. Mit der Diskussionsrunde „MINT-Berufe – Quo Vadis – Frauenanteil bei zwölf Prozent!?“ unter Leitung von



Bei ihrem Wintertreffen in Braunschweig machten sich die Frauenvertreterinnen auch Gedanken darüber, wie der Anteil der Frauen in technischen und naturwissenschaftlichen Bereichen gesteigert werden kann

Sabine Theis, Vorsitzende des Bundesausschusses Frauen und Familie im DAeC, endete die Tagung.

Text: Heike Eberle/he
Foto: DAeC

VEREINIGUNG DEUTSCHER PILOTINNEN (VDP) WIRD 50 JAHRE ALT EIN BUCH ZUM JUBILÄUM

Die Vereinigung Deutscher Pilotinnen (VDP) wird 50 Jahre alt. Das soll gefeiert werden – und zwar mit einem besonderen Crowdfunding-Projekt: der Veröffentlichung eines Pilotinnen-Flugbuches.

Die Vereinigung Deutscher Pilotinnen freut sich, in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiern zu können. 1968, als Pilotinnen in den Flugsportvereinen noch keine gern gesehenen Mitglieder waren, fanden sich neun Frauen, Pioniere der Luftfahrt, zusammen. Ausdrücklich gründeten sie die Pilotinnenvereinigung, um bereits fliegenden Frauen eine Plattform zu bieten und interessierten, noch zögerlichen Frauen die Fliegerei näher zu bringen. Unter ihnen waren berühmte Größen wie Elly Beinhorn, die bereits in den 1930er-Jahren alle fünf Kontinente mit dem Flugzeug eroberte.

Auch wenn sich die (fliegende) Welt weitergedreht hat, stellen auch heute Pilotinnen nur sechs Prozent der Flugscheininhaber. Die VDP versteht sich als Netzwerk der Fliegerinnen, sowohl auf nationaler, aber auch internationaler Ebene. Das Ziel heute wie damals: Frauen in ihrer gemeinsamen Leidenschaft, der privaten wie gewerblichen Luftfahrt, mit Spaß zusammenzubringen, das Selbstverständnis zu stärken, sich vielseitig zu unterstützen und durch kontinuierliche Fortbildung die Sicherheit zu erhöhen.

Geschichten von mutigen Frauen

Zum Jubiläum gibt es ein besonderes Vorhaben: Hierzu wird im Sommer/Herbst 2018 ein Buch mit dem Titel „Lust auf Fliegen“ erscheinen. Im Mittelpunkt stehen die Geschichten von fliegenden

Frauen und den Widerständen, gegen die sie ihre Leidenschaft durchgesetzt haben. Dazu soll es viele Anekdoten, spannende Flugberichte und weitgehend unbekannte Fotos geben.

Die geplante Erstauflage liegt bei 1.000 Stück, der Umfang soll rund 200 Seiten betragen. Das Buch muss allerdings erst noch über Sponsoring finanziert werden. Dies soll durch verschiedene Wege ermöglicht werden: Interessenten können das Buch zum Beispiel bereits vorab bestellen und erhalten dann einen Sonderpreis in Höhe von 18 Euro statt 25 Euro. Zudem sind auch Spenden für den Druck oder das Schalten einer Werbeanzeige in verschiedenen Varianten in den Medien der VDP möglich. Sollte die benötigte Mindestsumme für die Produktionskosten bis zum Termin der geplanten Drucklegung nicht zusammenkommen, erhalten alle Sponsoren ihre Beiträge zurück.

Die VDP freut sich über Unterstützung aller Art!



Alle Infos zu dem Buchprojekt und zum Jubiläum gibt es online unter www.pilotinnen.net.



Text: VDP/red.

Region 1 – Rhein-Neckar-Enz

RÜCKBLICK AUF EIN ERFOLGREICHES JAHR BEIM FLUGSPORTVEREIN 1910 KARLSRUHE

Der FSV 1910 Karlsruhe hat am 16. März seine Jahreshauptversammlung abgehalten. Hierbei wurde deutlich, dass der Verein in fast allen Abteilungen mit einem deutlichem Plus ins neue Jahr ging. Bei der Kassenprüfung gab es keine Beanstandungen, und auch die Wahlen verliefen harmonisch. Es wurden fast alle Ehrenamtsträger in ihren Ämtern bestätigt. Neu im Kreise der Amtsträger ist seit Oktober Samira Schwaninger als Jugendleiterin.

Im Rückblick auf das Jahr 2017 war der FSV mit der Luftsportgemeinschaft Rheinstetten (LSG) im Segelflug sehr erfolgreich. Knapp 60.000 Kilometer wurden mit 210 Flügen zurückgelegt. Dies entspricht eine Strecke anderthalb Mal um die Erde.

Zum Saisonauftakt fand am 1. April 2017 der jährliche Safety Day statt. Hierbei können Scheinpiloten die Möglichkeit nutzen, im Frühjahr wieder in Übung zu kommen und auch besondere Flugsituationen zu trainieren.

Mehrere Fluglager veranstaltet

Weiter ging es dann mit einem zweiwöchigen Osterlager bei uns am Flugplatz. Der FSV veranstaltet jedes Jahr zwei Flug-



Der FSV Karlsruhe 1910 hat Ehrungen an etliche langjährige und engagierte Mitglieder vergeben

lager auf heimischem Gebiet und zwei an anderen Flugplätzen. Dies dient vor allem dazu, auch neue Umgebungen und Bedingungen kennenzulernen. An Pfingsten fand das Fluglager am Geratshof bei Landsberg statt. Auf das dritte Fluglager freuten wir uns ganz besonders. Zum fünften Mal besuchten wir unsere Partnerstadt Halle an der Saale für zwei Wochen. Unser Vorsitzender Roland Helfer lud den Oberbürgermeister von Halle ein.

Bei zwei Rundflügen konnte er zum ersten Mal „seine“ Stadt von oben erkunden. Vielen Dank an Halle-Oppin und den Geratshof für die Gastfreundschaft und die schönen Erinnerungen!

Im Herbstlager in Rheinstetten wurde Fliegen bei starkem Wind geübt und es wurden einige F-Schlepp-Berechtigungen erfolgen.

Auch unsere Modellflugabteilung war sehr aktiv. Ende Juli organisierten die Modellflieger ein Jet-Meeting und einen Scale-Wettbewerb. Es ist großartig, wie detailgetreu die Flugzeuge nachgebaut wurden und wie leistungsstark diese Modelle sind.

„Pilot für einen Tag“

Am heimischen Flugplatz kamen Jugendliche, Schülerhorte und Kindergärten zu Besuch. Im vergangenen Jahr gab es zweimal die Möglichkeit, im Rahmen des Sommerferienprogramms „Pilot für einen Tag“ zu sein. Diese Aktion wird immer gerne genutzt, und abends gehen viele Besucher zufrieden nach Hause.

Die viele Arbeit im Verein darf aber auch nicht vergessen werden. Im vergangenen Jahr wurde die gesamte Beleuchtung auf LED-Energiesparleuchten umgestellt. Nach dem Baubeginn des Fluggeländes im



Der wiedergewählte Vereinsvorsitzende Roland Helfer (rechts) übergab die Goldene Wolf-Hirth-Medaille des BWLV an Lutz Widmann, der maßgeblich am Aufbau des neuen Segelfluggeländes Rheinstetten beteiligt war

Jahre 2003 fand am 15. Oktober 2016 die Bauschlussabnahme aller Gebäude statt. Während des ganzen vergangenen Jahres wurde zudem unsere Winde grundüberholt, Ende Februar 2018 konnte sie wieder für den Betrieb freigegeben werden. Danke an alle, die sich daran beteiligt haben, auch vereinsübergreifend. Ein besonderer Dank geht an Jens Erhardt, Werner Kruggel und Dieter Trappenberg.

Am Flugzeugpark gab es auch einiges an Arbeit, um die Termine für die Jahresnachprüfungen einhalten zu können. Der Dank gebührt Thomas Ströbl, unserem langjährigen technischen Leiter.

Verdiente Mitglieder geehrt

Nach den Berichten und Wahlen wurden verdiente Mitglieder geehrt – zunächst Jürgen Weinstein und Jürgen Klaus für 40 Jahre Mitgliedschaft im FSV. Auch vier

Fluglehrer erhielten Ehrungen überreicht: Mathias Lichter, Klaus Wegmann-Merseburger und Dr. Kurt Sutter die Silberne Fluglehrer-Ehrendnadel für mindestens 15 Jahre ehrenamtliche Arbeit als Motorfluglehrer. Klaus Wegmann-Merseburger bekam dazu noch die Silberne Fluglehrerehrendnadel für seine 23 Jahre währende Tätigkeit als Segelfluglehrer. Leopold Streit erhielt die Goldene Ehrendnadel für 25 Jahre als Segelfluglehrer.

Die Silberne Ehrendnadel des BWLV wurde an Michael Vogel verliehen. Er ist seit 1992 ohne Unterbrechung in Ehrenämtern der FSV-Motorflugabteilung tätig.

Für fast 25 Jahre herausragende Leistungen im FSV und in der LSG wurde Lutz Widmann die Goldene Wolf Hirth Medaille des BWLV verliehen. Lutz ist mit seiner Arbeit und mithilfe beim Aufbau des neuen Segelfluggeländes Rheinstet-

ten nicht wegzudenken. Lutz richtete seinen Dank auch an unseren zu früh verstorbenen Kameraden Heinz Rübin. All dies, was wir nun als Segelfluggelände Rheinstetten sehen, wäre nie ohne die beiden zustande gekommen. Vielen Dank lieber Lutz, für all deine Energie und ein Engagement, mit welchem du den Verein vorangebracht hast!

Auch Roland Helfer erhielt stehenden Applaus. Er übernimmt nun zum 18. Mal die Rolle des Ersten Vorsitzenden und ist somit seit 1984 in diesem Amt. Vielen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz in unserem Verein!

Auf eine erfolgreiche Flugsaison 2018 und vielen Dank an alle engagierten und unterstützenden Mitglieder.

Text: SW
Fotos: Adrian Bittner

Region 4 – Alb-Mitte

FESTAKT MIT FLY-IN ZUM JUBILÄUM

30 JAHRE FLUGSPORTVEREINIGUNG ÜBERSBERG – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

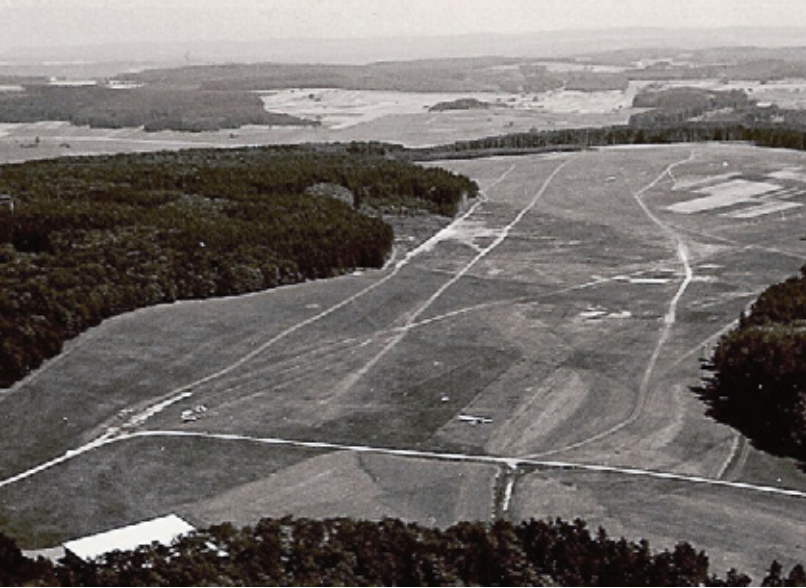


Der Übersberg hat sich als Veranstaltungsort der BWLV-Jugend-Airgames seit Jahren fest etabliert

In diesem Jahr feiert die Flugsportvereinigung Übersberg (FSVÜ) ihr 30-jähriges Bestehen. Dazu findet am Samstag und Sonntag, 8. und 9. September, ein Fest mit Fly-In statt. Im

Folgenden gibt es einen historischen Abriss zur Entwicklung des Segelfluggeländes am Übersberg und eine Übersicht über die geplanten Aktivitäten zum Jubiläum.

Als in der zweiten Hälfte der 1950er-Jahre der Luftsportverein Reutlingen (LVR) sein lieb gewonnenes Fluggelände „Schlätzwiesen“ auf der Gemarkung Reutlingen einem neuen Stadionbau opfern musste,



Der Übersberg im Wandel der Zeit: 1958 und heute

schlug die Geburtsstunde eines neuen Segelfluggeländes auf der Schwäbischen Alb: der Übersberg bei Pfullingen/Reutlingen.

In den folgenden Jahren kamen dann als Gast-Vereine Pliezhausen und die Akaflieg Tübingen hinzu. Der BWLV erkannte die wachsende Bedeutung des neuen Flugplatzes und unterstrich dies – neben dem Klippeneck und der Hahnweide – mit dem Bau einer Flugzeughalle auf unserem Platz. Die Flugsportgruppe Heinkel, die gerade auf der Suche nach einem geeigneten Segelfluggelände war, klopfte ebenfalls auf dem Übersberg an. Doch drei Vereine sorgten schon für beengte Platzverhältnisse, und so kam es, dass Heinkel auf dem Nordteil des Übersbergs eine neue, zweite Schlepptestrecke errichten durfte. Diese Herausforderung konnte nur mit Roden und Planieren und einem enormen Arbeitsinsatz sowie mit einer ordentlichen Einstandszahlung realisiert werden.

Flugbetrieb wurde mit viel Engagement organisiert

1961 wurde der heutige Stand der zwei Schlepptestrecken behördlich genehmigt und die Akaflieg Tübingen und Heinkel bauten zusammen mit Unterstützung aller Vereine die Nordschlepptestrecke weiter aus zu dem, was sie heute bietet.

In den Jahren danach entwickelte sich der Übersberg zu einem perfekten Segelfluggelände mit zwei Segelflugschlepptestrecken und einer – unter tatkräftiger Regie des LVR realisierten – Motorsegler-Start- und Landepiste auf dem Südteil des Platzes.

Über viele Jahre organisierten die vier Platzvereine LV Reutlingen, Akaflieg Tübingen, FG Pliezhausen und FSG Heinkel unter Führung des LVR mit viel Engagement den Flugbetrieb. In dieser Zeit wurde der

Übersberg auch durch die vom LV Reutlingen geleiteten Flugtage über die Region hinaus bekannt.

Zusammenschluss 1988

1988 liefen die Pachtverträge aus, die vom BWLV mit den Gemeinden Pfullingen und Lichtenstein geschlossen worden waren. Weil sich der BWLV aus der Fortführung heraushalten wollte, war nun die Zeit reif für einen Zusammenschluss der Übersbergvereine. Jeder Verein sollte aber seine Eigenständigkeit behalten, und so schlug nach zähen Verhandlungen die Geburtsstunde der Flugsportvereinigung Übersberg (FSVÜ)

Große Aufgaben standen bevor. So wurden die Pachtverträge mit den beiden Gemeinden neu geschlossen, und die vom BWLV gebaute Flugzeughalle wurde durch finanzielle Eigenleistung erworben. In den folgenden Jahren wurde ein Hallenanbau mit Schlaf- und Wirtschaftsräumen immer notwendiger. Diese Herausforderung wurde unter Mitwirkung aller FSVÜ-Vereine in Eigenleistung und weiterer finanzieller Belastung geschaffen. Damit konnte die Infrastruktur des Platzes wesentlich modernisiert, verbessert und familienfreundlicher gestaltet werden. Diese gemeinsame

Leistung aller Vereine und Mitglieder hat das Miteinander und den Zusammenhalt aller Flieger sowie deren Familien auf dem Übersberg ungemein gefördert.

Einmalige Lage direkt am Albtrauf

Durch die hohe thermische Qualität und gute Infrastruktur gibt der Übersberg heute alles her, was der Segelflieger erhofft und für den Segelflugsport braucht. Dies verdanken wir auch der einmaligen Lage des Übersberges direkt am Albtrauf. Bestätigt wird dies auch immer wieder durch die vielen Gastbesuche externer Vereine, die ihre Fluglager gerne auf dem Übersberg durchführen.

Im zweijährigen Rhythmus findet der überregionale Übersberg-Wettbewerb statt, und mittlerweile haben wir uns als Ausrichtungsort für die BWLV-Airgames fest etabliert.

Die Entwicklung der Flugsportvereinigung Übersberg seit ihrer Gründung vor 30 Jahren ist für uns Flieger und für die Freunde des Übersberges zu einer Erfolgsgeschichte geworden. Daher möchten wir allen Übersberger Fliegern, deren Familien und unseren Freunden und Gönnern für das



Auf dem Grillplatz beim Anbau wird Geselligkeit groß geschrieben

bis heute Erreichte herzlich danken.

Infos zum Jubiläumsfest

Wir feiern unser Jubiläum mit allen, die am Wochenende 8./9. September 2018 den Weg zum Übersberg finden, und verbinden dies mit einem Fly-In. Noch sind nicht alle

Details geklärt, aber Folgendes ist geplant: Am Samstag, 8. September, öffnen wir den Platz für Echo-Flugzeuge ab 10 Uhr. Segelflug, K, und M sind sowieso zugelassen. Ab 17 Uhr gibt es einen Festakt mit verschiedenen Grußworten. Für Musik und Verpflegung ist gesorgt. Das Fest mit Fly-In dauert bis Sonntag, 9. September,

18 Uhr. Übernachtungen müssten organisiert werden.

Jeder, der uns besuchen will, ist willkommen – wir freuen uns auf euch!

Text: Werner Heidrich/Uli Siegert
Fotos: FSVÜ/Jill Carstens

Region 7 – Schwarzwald

EIN LEBEN LANG VON DER FLIEGEREI FASZINIERT

Zum Beginn der diesjährigen Flugsaison fand im April die Jahreshauptversammlung der Luftsportvereinigung Schwarzwald-Baar (LSB) im Sitzungssaal des Hotels Concorde, statt, das in direkter Nachbarschaft zum Vereinsheim auf dem Flugplatz in Donaueschingen genügend Raum für die knapp 50 anwesenden Vereinsmitglieder bot.

Eugen Wintermantel, der alte und neue Erste Vorsitzende der LSB, präsentierte Bilder, Zahlen und Fakten über das Jahr 2017 und stellte das rege Vereinsleben sowie das unermüdliche ehrenamtliche Engagement vieler Mitglieder heraus. So ist es zum Beispiel der vorausschauenden Finanzplanung des im Amt bestätigten Schatzmeisters Henry Blum zu verdanken, dass vor fünf Jahren ein für alle Mitglieder nachvollziehbares nachhaltiges Finanzierungsmodell etabliert wurde. Mit einer aufwendig programmierten Excel-Tabelle konnte transparent dargestellt werden, dass jede der drei Sparten des Vereins mittelfristig kostendeckend wirtschaftet.

Folgende Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt: Eugen Wintermantel (Erster Vorsitzender), Horst Jülke (Zweiter Vorsitzender), Henry Blum (Schatzmeister), Günter Brinkmann (Schriftführer), Klaus Ickert (Ausbildungsleiter), Wolfgang Schallau (Technischer Leiter), Oliver Schönle (Spartenleiter Motorflug).

Neu gewählte Vorstandsmitglieder sind Dr. Andreas von Luckner (Spartenleiter Ultraleichtflugzeuge) und Andreas Hummel (Spartenleiter Segelflug).

Unter herzlichem Beifall der Sportpiloten und derzeit drei Pilotinnen des Vereins war es Eugen Wintermantel eine besondere Freude, zwei Vereinskameraden für ihr jahrzehntelanges Engagement im Verein mit einer eigens gefertigten Wanduhr samt Urkunde auszuzeichnen: Achim Hirt



Herbert Schötz (links, 50 Jahre LSB-Pilot) und Achim Hirt (40 Jahre LSB-Pilot) wurden für ihr jahrzehntelanges Mitwirken im Verein ausgezeichnet

für seine 40-jährige und Herbert Schötz für seine 50-jährige Mitgliedschaft.

Herbert Schötz, so der Vorsitzende, verkörpert seit einem halben Jahrhundert par excellence die gesamte Breite und Erlebnistiefe des im Rahmen des Vereins möglichen Luftsports. Als Segelflieger und Motorflugpilot hat er inzwischen über 5.000 Starts und Landungen hinter sich, davon 2.200 als viel gefragter Schlepp-Pilot. Der Vorsitzende betonte, dass Herbert Schötz in ganz besonderer Weise das Miteinander von Jung und Alt im Verein vorlebe und bei so manchem unvermeidlichen Generationskonflikt vermittele. Oftmals hat er die gesamte Vereinsjugend mit 15 bis 20 Jungpiloten nach Bad Dürkheim zu einem Gartenfest eingeladen. „Ich bin hier im Verein der

Oldtimer!“ – so stellte er sich kürzlich – einem neuen Flugschüler vor.

Achim Hirt begeistert sich seit 1978 eher für den ambitionierten Streckensegelflug. Hirt liefert fast alljährlich Wettbewerbssiege und „Tausender“ ab. Er gehört mit seinen zwei motorlosen Flügen über 1.350 Kilometer und seinem europäischen Geschwindigkeitsrekord von 2014 zur Leistungsspitze des deutschen Luftsports und ist darüber hinaus ein guter Tippgeber, der bei der vereinsinternen Anfängerschulung dabei ist und im Doppelsitzer gerne Tricks und Kniffe zeigt, um bei der jeweiligen Wetterlage die Wolke mit dem besten Aufwind zu finden.

Text: Hartmut Janke
Foto: Peter Petzold

BWL-V-TERMINSERVICE 2018

(Alle Angaben ohne Gewähr)

von	bis	Sp.	Maßnahme	Ort
02.06.18	03.06.18	LJ	2. BWLV-Jugend-Fly-In Wächtersberg – Info: bwlvflyin@fsvwaechtersberg.de	Flugplatz Wächtersberg
06.06.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
09.06.18		A	Sunrise-Flug Giengen/Brenz – Info: http://irpfel.org/sunriseflug	Giengen/Brenz, Heidenheim
13.06.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
15.06.18	17.06.18	A	(B) Fluglehrerausbildung zum F(S)-TMG – Info: www.bwlv.de	Baumlerlenbach
15.06.18	17.06.18	MF	Schweizer Meisterschaft im Präzisionsflug – Info: www.pfa.ch	Flugplatz Sitterdorf/Schweiz
20.06.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
23.06.18		MF	45. Niedersachsenrallye und 56. Niedersächsische Motorflugmeisterschaft – Info: daec-lvn.de	Flugplatz Bad Gandersheim (EDVA)
23.06.18	24.06.18	MD	Sternmotorentreffen und Modellflugtag – Info: www.mfc-untermuenkheim.de	Untermünkheim
30.06.18	26.05.19	SF	(B) Segelfluglehrer-Lehrgang – Info: www.bwlv.de	Hahnweide/Klippeneck
04.07.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
04.07.18	14.07.18	SF	Deutsche Meisterschaft Segelkunstflug – Info: www.daec.de	Flugplatz Hayingen
07.07.18		MF	60. Südwestdeutscher Rundflug mit Sternflug – Info: www.bwlv.de	Schwäbisch Hall
07.07.18		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWL-V-Motorflugschule Hahnweide
08.07.18	21.07.18	SF	Segelflug-WM (Club-, Standard- u. 15m-Klasse) – Info: www.daec.de	Ostrow/PL
11.07.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
13.07.18	14.07.18	T	(B) Motorenwart-Lehrgang (Flugzeuge, M2) – Info: birkhold@bwlv.de	Flugplatz Ammerbuch
14.07.18	15.07.18	MD	Heli-Treffen und Schauliegen zur Schorndorfer Woche – Info: www.modellflug-schorndorf.de	Schorndorf
14.07.18	16.07.18	UL	(B) BWLV-UL-Fluglehrer-Lehrgang – Info: www.bwlv.de	SLP Walldorf (EDGX)
18.07.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
24.07.18	03.08.18	SF	Dt. Segelflugmeisterschaft Frauen (Club-, Standard- u. 15m-Klasse) – Info: www.daec.de	Flugplatz Lachen-Speyerdorf
28.07.18	04.08.18	SF	50. Klippeneck-Segelflug-Wettbewerb – Info: www.klippeneck-wb.de	Segelfluggelände Klippeneck
28.07.18	09.08.18	MF	PPL(A) Teil FCL Vollzeitkurs, täglich 9–16.30 Uhr – Info: www.motorflugschule.info	BWL-V-Motorflugschule Hahnweide
28.07.18	11.08.18	SF	Segelflug-WM (18m-, Doppelsitzer- und Offene Klasse) – Info: www.daec.de	Pribram/Tschechien
30.07.18	10.08.18	SF	Deutsche Segelflugmeisterschaft Junioren (Club- u. Standardklasse) – Info: www.daec.de	Flugplatz Grabenstetten
03.08.18	12.08.18	SF	Weltmeisterschaft Segelkunstflug (Advanced u. Unlimited Klasse) – Info: www.daec.de	Zbraslavice/Tschechien
04.08.18	10.08.18	LJ	48. Leibertinger Jugendvergleichsfliegen – Info: schupke91@gmail.com	Flugplatz Leibertingen
04.08.18	11.08.18	LJ	8. BWLV-Jugend-Airgames – Info: goller@bwlv.de	Flugplatz Übersberg
04.08.17	12.08.18	A	Oldtimerflugwoche für Segel- und Motorflugzeuge – Info: wolfgang.schaeffler@arcor.de	Flugplatz Gundelfingen (EDMU)
05.08.18	06.08.18	MD	LM Fesselflug-Kunstflug F2B – Info: w.gromann@web.de	Bodman am Bodensee
08.08.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
08.08.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
11.08.18	19.08.18	SF	Streckenfluglager LSV Schwarzwald – Info: www.lsv-schwarzwald.de	Flugplatz Winzeln (EDTW)
14.08.18	27.08.18	LJ	Deutsch-französische Alpenflugeinweisung – Info: www.luftsportjugend.com	St. Auban/Frankreich
17.08.18	25.08.18	LJ	Segelflug-Jugendlager Berneck – Info: p.kaiser@bwlv.de	Flugplatz Berneck
17.08.18	25.08.18	LJ	Segelflug-Jugendlager Sinsheim – Info: p.kaiser@bwlv.de	Flugplatz Sinsheim
17.08.18	26.08.18	LJ	StreLa der BWLV-Jugend – Info: betz@bwlv.de	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
18.08.18	19.08.18	MD	LM Fesselflug-Scale F4B-SC – Info: w.gromann@web.de	Untersiggenthal/Schweiz
19.08.18		A	Flugplatzfest Wangen-Kisslegg; ab 10.30 Uhr – Info: www.fsg-wangen.de	Flugplatz Wallmusried, Kisslegg
22.08.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
24.08.18	26.08.18	LJ	BWL-V-Landesjugendvergleichsfliegen – Infos: marianowski@bwlv.de	Flugplatz Übersberg
01.09.18	02.09.18	A	Flugplatzfest FSV Sindelfingen – Info: https://www.fsv-sindelfingen-ev.de	Flugplatz Deckenpfronn
01.09.18	02.09.18	A	Smartflyer-Challenge – Info: www.smartflyer-challenge.ch	Grenchen/Schweiz
08.09.18	09.09.18	A	Flugplatzfest Bad Waldsee-Reute – Info: www.fliegerwaldsee.de	Flugplatz Bad Waldsee-Reute
08.09.18	09.09.18	A	Flugtag Sinsheim – Info: www.flugtag-sinsheim.de	Flugplatz Sinsheim
08.09.18	09.09.18	A	30 Jahre FSV Übersberg mit Fly-In – Info: www.flugplatz-uebersberg.de	Flugplatz Übersberg
12.09.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
12.09.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
15.09.18	16.09.18	A	Flugplatzfest Mühlacker; Sa 13–19 Uhr, So 11–19 Uhr – Info: www.fsc-muehlacker.de	Flugplatz Hangensteiner Hof
15.09.18	01.12.18	MF	PPL(A) Teil FCL Wochenendkurs, Sa u. So 9–16.30 Uhr – Info: www.motorflugschule.info	BWL-V-Motorflugschule Hahnweide
19.09.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
20.09.18	23.09.18	LJ	Bundesjugendvergleichsfliegen – Info: www.luftsportjugend.com	Flugplatz Paderborn
22.09.18	23.09.18	MD	Süddeutsche Meisterschaft LMM – Info: Paul.Seren@t-online.de	Feilenmoos bei Manching/BY
24.09.18	28.09.18	SF	Segelkunstflug-Lehrgang Blumberg (Grund- u. Weiterbilder) – Info: Uli@acroteam-hall.de	Flugplatz Blumberg
29.09.18	30.09.18	SF	Segelkunstflug-Wettbewerb „Walters DoSi“ – Info: barbara.gerhardt@gmx.de	Flugplatz Blumberg
30.09.18	06.10.18	SF	Segelkunstflug-Lehrgang Hayingen (Grund- u. Weiterbilder) – Info: wkugler65@t-online.de	Flugplatz Hayingen
03.10.18		MD	LMM und Uhu-Wettbewerb FSV Herrenberg – Info: wiesiolek@bwlv.de	Flugplatz Ammerbuch
03.10.18	06.10.18	T	(B) Motorenwart-Lehrgang (Motorsegler u. UL) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
07.10.18		MD	36. Hahnweidepokal-Wettbewerb für Segelmodelle – Info: www.wh-modeller.de	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
10.10.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
10.10.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
12.10.18	14.10.18	LJ	Herbsttagung der DAeC-Jugend – Info: www.luftsportjugend.com	Braunschweig
12.10.18	14.10.18	LJ	SG 38-Fliegen – Info: walz@bwlv.de	Flugplatz Hayingen
13.10.18			Herbstwettbewerb Osterhofen, LMM – Info: frankadametz@gmx.de	Gelände bei Osterhofen
13.10.18		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWL-V-Motorflugschule Hahnweide
13.10.18	14.10.18	FB	Volksfest-Wettfahrt – Info: www.ballonsportgruppe-stuttgart.de	Stuttgart, Bad-Cannstatt
19.10.18	20.10.18	A	(B) Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (Fluglehrer-Fortbildung) – Info: www.bwlv.de	Fildershalle Leinfelden
22.10.18		A	Zuschusseminar Vereinsförderung 2018 für württ. Vereine, 18 Uhr – Info: bayer@bwlv.de	BWL-V-Geschäftsstelle
24.10.18		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart

Legende: A = Allgemeine Veranstaltungen, FS = Fallschirmsport, FB = Freiballon, H = Hubschrauber, HG = Hängegleiten, M = Messe, MD = Modellflug, MT = Motorflug, MS = Motorsegler, SF = Segelflug, UL = Ultraleichtfliegen, LJ = Luftsportjugend, PR = Öffentlichkeitsarbeit, T = Technik

Terminhinweise schicken Sie bitte rechtzeitig an buerklie@bwlv.de. Lehrgänge und Fortbildungsmaßnahmen, die mit einem (B) gekennzeichnet sind, fallen unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu auf der Homepage (www.bwlv.de) und im adler (10/16). Bitte beachten Sie die gesetzlichen Fristen – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens acht Wochen vorher eingereicht werden!

EUROPÄISCHER GESETZGEBUNGSPROZESS EINFÜHRUNG NEUER DTO-REGELN VERZÖGERT SICH

Die Einführung der neuen EU-Regeln zur DTO („Declared Training Organisation“) wird sich dem Vernehmen nach noch mindestens bis Juni 2018 verzögern.

Grund ist demnach eine Rückmeldung der EU-Kommission an die Mitgliedstaaten zur weiteren Bearbeitung des Entwurfs im abschließenden europäischen Gesetzgebungsprozess. Sobald der DAeC Näheres zum Zeitpunkt der Einführung der neuen DTO-Regeln erfährt, wird er darüber informieren.

Mit der DTO soll alternativ zur ATO eine Vereinfachung der Zulassung und Verwaltung von Ausbildungsorganisationen möglich werden. In einer DTO wird – bis auf wenige Ausnahmen (zum Beispiel die Ausbildung von Fluglehrern Motorflug (F/A)) – eine vollständige Ausbildung für die Lizenzen im Motorflug, Segelflug, Helikopter und Ballon möglich sein.

Text: DAeC

DAEC-VIZEPRÄSIDENT RENÉ HEISE IM VORSTAND

WACHWECHSEL BEI EUROPE AIR SPORTS

Bei den Vorstandswahlen in der Mitgliederversammlung von Europe Air Sports (EAS) am 18. März in Köln haben die Mitglieder einen neuen Präsidenten und einen neuen Vizepräsidenten gewählt und drei Vorstandsmitglieder für weitere drei Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Damit ging das Präsidentenamt des Verbandes nach 15 Jahren durchgehender englischer Führung in italienische Hände über. Der DAeC-Vizepräsident René Heise übernahm eine weitere Vorstandsposition.

Patrick Ky, Exekutivdirektor der EASA, sagte den Mitgliedern von Europe Air Sports bei seinem Vortrag am 16. März seine Unterstützung zu: Der Luftsport und die Allgemeine Luftfahrt sollten weiterhin partnerschaftlich gefördert werden, um im Rahmen der „General Aviation Roadmap“ durch Vereinfachung der Regularien mehr Wachstum zu ermöglichen.

Eine ausführliche Berichterstattung zur Mitgliederversammlung von Europe Air Sports wird im EAS-Newsletter veröffentlicht.

Der DAeC plant, in Zukunft mit dem DAeC-Bundesausschuss Europa verstärkt mit EAS zusammenzuarbeiten.

Text und Foto: DAeC



Die Vorstandsmannschaft von rechts: René Heise, J.-P. Delmas, Rieteke van Lujit, J. Scarfe, Andrea Anesini (neuer Präsident), M. Rocca, Rudolf Schuegraf. Auf dem Bild fehlen aus dem Vorstandsteam Günter Bertram und Manfred Kunschitz.

LUFTRAUM-GESPRÄCH

DAEC BEIM BUNDESVERKEHRSMINISTERIUM IN BONN

DAeC-Präsident Wolfgang Müther und der DAeC-Referent für Luftraum, Flugbetrieb und Flugsicherheit, Jürgen Kubicki, haben sich mit Referatsleitern aus dem Bereich Luftfahrt des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) in Bonn zum Gespräch und Meinungsaustausch getroffen.

Müther erläuterte die vielfältigen Aufgaben des DAeC zum Erhalt des Luftsports. Dabei kam es ihm besonders darauf an, den Bogen zur neu gegründeten Arbeitsgruppe „Luftraum für alle“ zu spannen, in der auf Initiative des DAeC die großen Verbände der Luftfahrt und des Luftsports gemeinsam für eine gleichberechtigte Nutzung des Luftraums eintreten. Die strategische Ausrichtung und eine stärkere Einbindung der Politik zum Erhalt des Luftsports stehen bei dieser AG im Vordergrund.

Aber auch aktuelle Themen wie die BFU-Sicherheitsempfehlungen, die Drohnenthematik und die fortschreitende Kommerzialisierung der gesamten Luftfahrt wurden besprochen. Im Hinblick auf die Probleme, die sich aus der Kommerzialisierung für den Luftsport ergeben, sicherte das BMVI dem DAeC die volle Unterstützung zu.

Text: DAeC

AUSSCHUSSARBEIT
BUNDESAUSSCHUSS UNTERER LUFTRAUM (BAUL) TAGT IN KASSEL

Der Bundesausschuss Unterer Luftraum (BAUL) des DAeC hat sich am 24. März zu einem Meeting in Kassel getroffen. Der Fokus lag auf den Sicherheitsempfehlungen der AIR-PROX-Studie der BFU sowie der zunehmenden Drohnen-nutzung und deren Auswirkungen auf den Luftsport.

Da sich viele neue Arbeitsgruppen zu den einzelnen Themengebieten gegründet haben, ist es für den Erhalt des Luftsports umso wichtiger, dass hier der DAeC und der BAUL beteiligt werden. Der BAUL kam darin überein, dass zukünftig noch mehr BAUL-Mitglieder Aufgaben in den jeweiligen Arbeitsgruppen übernehmen. Dabei sollen die Besonderheiten einzelner Luftsportarten durch die Auswahl der zuständigen Referenten berücksichtigt und die jeweilige Bundeskommission noch mehr einbezogen werden. Das nächste BAUL-Meeting ist für September 2018 in Kassel vorgesehen.

Text: Oliver Goller, BWLV-Landesjugendleiter, Leiter BWLV-Jugend-Airgames

KLARE EMPFEHLUNG:

KEINE HANDY-NUTZUNG IM COCKPIT!



– Anzeige –

Sicher vom Abflug bis zur Landung

Juristische und fachliche Kompetenz für die Luftfahrt aus einer Hand



air-law.de

Kanzlei München, Bavariaring 16, D-80336 München
 Kanzlei Murnau, Straßäcker 21, D-82418 Murnau
 T. +49 (89) 45 23 55 76 0, F. +49 (89) 45 23 55 76 9
 E-Mail: doerner@air-law.de, Web: www.air-law.de

Die Flugsaison 2018 ist bereits im vollen Gange. Und wir alle wünschen uns wieder eine Saison mit vielen Flugerlebnissen und vielen neuen Erfahrungen. Und dies möglichst ohne Unfälle. Flugsport erleben und genießen – und dabei bewusst auf vor allem leicht vermeidbare Gefahren für Mensch und Material verzichten.

Die Teilnahme am laufenden Flugbetrieb erfordert von jedem Einzelnen ständige Aufmerksamkeit und Beobachtung der Abläufe am Flugbetrieb. Die Nutzung von Handy beziehungsweise Smartphone stellt ein Gefährdungspotenzial dar, da jeder dadurch eine direkte und unmittelbare Ablenkung vom Geschehen seines Umfeldes erfährt und sich selbst sowie sein Umfeld damit unnötig gefährdet.

Aus gegebenem Anlass gibt der DAeC-Bundesausschuss Flugsicherheit eine dringende Sicherheitsempfehlung an alle DAeC-Luftsportvereine beziehungsweise DAeC-Mitglieder heraus:

„Bei aktiver Teilnahme am Flugbetrieb KEINE Handy- bzw. Smartphone-Nutzung!“

Handys und Smartphones sind im Luftsport, mit Ausnahme der Nutzung als Navigationshilfe, nicht zugelassen, beziehungsweise zu verbieten.

Dies betrifft uneingeschränkt alle Teilnehmer am aktiven Flugbetrieb und ist eine erforderliche Präventionsmaßnahme zur Unfallverhütung!

Text: Bundesausschuss Flugsicherheit im DAeC
 Grafik: DAeC

LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO LTA FÜR AVEKO VL-3

Das Luftsportgeräte-Büro (LSG-B) hat für die AVEKO VL-3 die Lufttüchtigkeitsanweisung LSG-B 18-002 herausgegeben. Der Musterbetreuer hat nach einer Ergänzung zur Musterzulassung eine technische Mitteilung veröffentlicht. Die Ergänzung ist vom Hersteller des Musters entwickelt worden, um dem Piloten beim Annähern an den Überziehbereich eine bessere Rückmeldung zu geben. Das Verfahren zur Schwerpunktermittlung wurde vereinfacht. Alle geforderten Maßnahmen sind ausschließlich vom Hersteller oder einem vom Hersteller anerkannten Betrieb gemäß der technischen Mitteilung des Musterbetreuers durchzuführen.

Die LTA ist im Internet unter www.daec.de (Luftsportgeräte-Büro → UL-Zulassung → Sicherheit) publiziert.

Text: Frank Einführer

ABSCHIED

NACHRUF FÜR BERNHARD MATT

Die Luftsportgemeinschaft Hotzenwald trauert um Bernhard Matt. Er verstarb am 25. März 2018 nach schwerer Krankheit im Alter von 66 Jahren. Wir hatten mit ihm gehofft, dass er im Frühjahr wieder in ein Segelflugzeug steigen könnte. Wir mussten sehr traurig und in mitfühlender tiefer Verbundenheit mit seiner Familie die Flugsaison ohne Bernhard eröffnen.

Er fehlt uns sehr, als guter zuverlässiger Freund, als tiefgründig abwägender, besonnener Berater, als engagierter Fluglehrer und Vereinskamerad. Der Flugplatz war Bernhards zweites Zuhause. Vielen seiner Fliegerkameradinnen und Fliegerkameraden gab er über Jahrzehnte das verlässliche Gefühl, dass er sie zu seiner Familie zählte.

Bernhard kam 1967, vor gut 50 Jahren, als 16-jähriger Flugschüler auf den Flugplatz. Die Begeisterung für das Segelfliegen wurde ihm, wie auch seinen beiden Brüdern, von Vater Emil Matt in die Wiege gelegt. Bernhard war 30 Jahre lang Fluglehrer, Sportleiter, Ausbildungsleiter und leitete sehr erfolgreich, insgesamt 14 Jahre lang, die Segelfluggruppe Wehr, die ihn zum Ehrenmitglied ernannte.

Sein Können und die Erfahrung, die er bei sieben Deutschen und Baden-Württembergischen Landesmeisterschaften sammelte, teilte er gerne mit anderen. Bei den Hotzenwald-Segelflugwettbewerben, die Bernhard mehrfach gewann, startete er fast immer als Favorit. Seine große Leidenschaft war der Streckensegelflug. Viele Flüge über 500 Kilometer stehen in seinem Flugbuch. Er trug die Silberne Ehrennadel des BWLV für Verdienste um den Luftsport in Baden-Württemberg und die Goldene Fluglehrer-Ehrennadel. Sein ruhiges, freundliches und im-



Bernhard Matt war unter anderem 30 Jahre lang Fluglehrer, Sportleiter und Ausbildungsleiter

mer verbindliches Auftreten machten ihn sehr beliebt. In der großen Trauer überwiegt die Dankbarkeit, dass Bernhard für uns da war.

Text: Uta Seewaldt
Foto: Werner Kramer

FLIEGERGRUPPE DETTINGEN UNTER TECK NIMMT ABSCHIED VON PHILIPP PLÖTZ



Philipp Plötz hat viele Umbaumaßnahmen in seinem Verein aktiv begleitet und sich eingebracht

Philipp Plötz kam schon in jungen Jahren in seiner Heimat Bad Aibling mit dem Segelflug in Berührung. Durch Studium und Ausbildung zum Architekten wurden seine fliegerischen Ambitionen jedoch zunächst unterbrochen. Seine berufliche Laufbahn führte ihn dann nach Stuttgart; hier kam er über Freunde zur Fliegergruppe Dettingen unter Teck und wurde Ende 1969 Mitglied in unserem Verein.

Zügig zog er die Segelflug- und Motorsegelflugausbildung an der Teck durch; wenig später folgte die Motorflugausbildung auf der Hahnweide. Diese Lizenzen erweiterte er noch um die Kunstflug- und die Lehrberechtigung. Viele Flugschüler auf dem Segelfluggelände Dettingen unter Teck wurden von ihm in der Folge in Theorie und Praxis ausgebildet. Über die Vereinsausbildungstätigkeit hinaus – lange Jahre auch als Vereinsausbildungsleiter – war Philipp auch als Bezirksausbildungsleiter des BWLV tätig.

Neben der Ausbildung kam jedoch auch die eigene Fliegerei nicht zu kurz: er flog gerne Überland, nahm an mehreren Hahnweide-Wettbewerben teil und war bei zahlreichen Vereinsfluglagern in Mauterndorf oder Gap mit von der Partie.

Darüber hinaus brachte er seine beruflichen Fähigkeiten in hohem Maße in die Vereinsaktivitäten ein. In seine aktive Zeit fielen umfangreiche Umbaumaßnahmen an unserem Fluggelände und an unserer Flughalle, die er im Dienste des Vereins plante, koordinierte und leitete. 1979 begleitete er die Verlegung des Segelfluggeländes Dettingen unter Teck von der Nord- zur Südseite der Durchgangsstraße

nach Bissingen. 1986 erfolgten die Erneuerung des Sanitärbereiches und der Umbau unseres Benzinlagers gemäß den gültigen Vorschriften zu Brand- und Ex-Schutz, 1990 wurde der überfällige Umbau unserer Werkstatt in Angriff genommen. Diese wurde komplett modernisiert, eine Montagegrube eingebaut und die Beheizung auf eine moderne gasbefeuerte Deckenheizung umgestellt. 1995 schließlich standen der Umbau und die Modernisierung unserer Vereinsgaststätte an.

In den vergangenen Jahren konnte Philipp gesundheitsbedingt leider nur noch selten zu uns auf den Flugplatz kommen. Er verstarb nun am 14. März 2018. Die Mitglieder der Fliegergruppe Dettingen unter Teck werden die lange gemeinsame Zeit dankbar in Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Renate und seinen Töchtern Dagmar und Gabi mit Ihren Familien.

Text: Friedrich Hendel
Foto: Fliegergruppe Dettingen unter Teck

FLUGSPORTVEREIN 1910 KARLSRUHE TRAUERT UM SEPP WESTERMANN

Sepp Westermann verstarb im hohen Alter von 97 Jahren am 27. März 2018. Damit verliert der Flugsportverein 1910 Karlsruhe ein Mitglied der ersten Stunde.

Am 1. April 1951 trat er, nach der Wiederzulassung des Segelflugs, in den Flugsportverein 1910 Karlsruhe ein. Schon früh suchte er den Kontakt zu den Fliegern in Frankreich. So war er beim ersten Fluglager 1954 in Pont St. Vincent bei Nancy/Frankreich dabei. Viele Besuche mit dem FSV beim französischen Partnerclub Aéro-Club de l'Est in Nancy folgten.

Seine aktive Vorstandsarbeit im Verein begann 1962 und 1963 als Zweiter Vorsitzender des FSV. Ab 1964 bis 1966 war er Erster Vorsitzender des FSV. In den Jahren 1985 bis 1991 war er wieder als Zweiter

Vorsitzender für den FSV tätig. Er war ein „Macher“ mit vielen Ideen für die Zukunft des Vereins. Immer war er mit Rat und Tat für die jüngeren Ehrenamtsträger des Vereins verfügbar. 1993 ernannte in der FSV zum Ehrenmitglied.

Auch sportlich tat er sich hervor und trat bei vielen Segelflugmeisterschaften an – so auch 1964 und 1968 bei den Deutschen Segelflugmeisterschaften.

Er erhielt 1985 die Silberne Ehrennadel und 1991 die Silberne Wolf-Hirth-Medaille des BWLV.

Die Mitglieder des FSV 1910 Karlsruhe und der Vereine in der Luftsportgemeinschaft Rheinstetten sprechen seiner ganzen Familie ihr tiefstes Beileid aus.



Sepp Westermann war Ehrenmitglied beim FSV 1910 Karlsruhe

Sepp Westermann bleibt für immer in unseren Gedanken.

Text: RH
Foto: privat

TRAUER UM ROLAND KEULER

Mister Do 27, Roland Keuler, wurde am 7. April 2018 in seiner zweiten Heimat in Voi, Kenia, zu Grabe getragen.

Roland erwarb die Privatpiloten-Lizenz 1966 und kurz darauf eine eigene Cessna 172 D-EFLJ. Für mich als Initiator zur Gründung der Fallschirm-Sport-Gruppe im Aero-Club Stuttgart war es ein Glücksfall, den Piloten Roland kennenzulernen und mit ihm zu einer Vereinbarung zum Absetzen der Stuttgarter Springer ab 1968 zu kommen.

Der Absetzplatz Bruchsal-Eichelberg war schwierig und nur ganz, ganz wenige Piloten des Aero-Clubs waren bereit, den Springern dort einen Lift zu bieten. Roland hatte den Betrieb dort im Griff und seine liebe Gattin Edith führte die Sprunglisten mustergültig für einen flotten Absetzbetrieb.

Der Sprungbetrieb weitete sich aus, und bald war die dreisitzige Cessna überfordert. Roland erwarb damals über die VEBEG eine Do 27 nach der anderen. Bis die Flugzeuge richtig einsatzfähig für den Absetz-

betrieb waren, parkten zwei bis drei Stück in seinem Garten in Leonberg, und von der alten Autobahn konnte man sie sehen, bevor man in den Tunnel Richtung Heilbronn einfuhr.

Nach erfolgreichen Jahren in Bruchsal fand der Aero-Club dann in Schlierstadt einen eigenen Flugplatz für seine Springer. Dort waren dann drei Keulersche Do's mit von Roland trainierten Absetzpiloten im Einsatz, und die Stuttgarter Springer hatten eine eigene Heimat gefunden.

Wir im Aero-Club und besonders ich als damaliger Landesreferent haben dem lieben Roland und seiner lieben Edith sehr viel zu verdanken, denn durch sie hat sich die Springergruppe kontinuierlich vergrößert und auch gute Leistungen erbracht, wie zum Beispiel einen deutschen Jugendmeister, eine deutsche Meisterin, einen deutschen Meister in der Formation und einen Weltmeister im Para-Ski.

Nach dem Tod seiner lieben und von uns allen so geschätzten Frau Edith bereitete Roland sich auf seinen Ruhestand vor



und verlegte seinen Lebensmittelpunkt zu Freunden in Kenia.

Dort im fernen Kenia ist er dann plötzlich und unerwartet verstorben.

*Text: Erhard L. Thoma, Initiator zur Gründung der FSG im Aero-Club 1967
Gruppenvorsitzender 1967 bis 1975
Referent Fallschirm im BWLV 1975 bis 2000*

BÜCHER



BUCHTIPP

333 SUPERLATIVE UND KURIOSITÄTEN

In seinem neuen Buch hat Andreas Fecker Interessantes und Spektakuläres aus der Luftfahrt – von den Gebrütern Wright bis zum Airbus 380, von Graf Zeppelin bis zur Concorde – zusammengetragen. Das Nachschlagewerk mit vielen kuriosen Fakten und Superlativen rund um die Fliegerei bietet kurzweilige Unterhaltung für alle Piloten und Luftfahrtbegeisterte.



Andreas Fecker, 333 Superlative und Kuriositäten der Luftfahrt, 288 Seiten, ca. 300 Abbildungen, Klappenbroschur mit Fadenheftung, ISBN 978-3-95613-041-0, 15 Euro.

Text: DAeC

Nicht träumen! Fliegen!

Wecke den Luftsportler in dir.



LUFTSPORT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

WIR SIND DER LUFTSPORT IM SÜDWESTEN

Die Faszination Flugsport hat viele Gesichter. Segelflug, Motorflug, UL-Sport, Ballonfahren, Modellflug, Gleitschirmfliegen, Fallschirmspringen, Kunstflug. Der BWLVL ist die Heimat aller Luftsportler in Baden-Württemberg. Wir sind rund 11.000 aktive Mitglieder in etwa 200 Vereinen aus allen Sparten. Werde auch du ein Mitglied in dieser einmaligen Gemeinschaft der Luftsportler!

Die Betreuung unserer Luftsportvereine und Mitglieder erfolgt direkt durch die BWLVL-Geschäftsstelle in Stuttgart. Ansprechpartner für jedes Mitglied sind dort die hauptamtlichen Mitarbeiter, die alle auf langjährige Erfahrung und fundierte Kenntnisse der Materie zurückblicken können. Sie stehen den Mitgliedern und Interessenten gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Alle Infos finden Sie auch direkt auf der Website des BWLVL – oder Sie rufen an:

Referat:	Ansprechpartner	Telefon-Nr.	E-Mail-Adresse
		0711 22762- 0	
Geschäftsführung	Klaus Michael Hallmayer	- 0	hallmayer@bwlvl.de
Haushalt/Finanzen	Martin Bayer	-21	bayer@bwlvl.de
Ausbildung/Flugsicherheit/Sport	Martin Jost	-22	jost@bwlvl.de
Redaktion „der adler“/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Sport/Wettbewerbe	Simone Bürkle	-23	buerkle@bwlvl.de
Mitgliederverwaltung	Petra März	-24	maerz@bwlvl.de
Buchhaltung	Petra Baur	-25	baur@bwlvl.de
Buchhaltung/Verwaltung	Martina Dobrinkat	-26	dobrinkat@bwlvl.de
Luftfahrttechnischer-/EASA-Betrieb	Matthias Birkhold	-30	birkhold@bwlvl.de

TOP-TERMINE IM JUNI 2018

2. BWLVL-JUGEND-FLY-IN WÄCHTERSBERG
02./03.06.2018 Flugplatz Wächtersberg
Info: bwlvflyin@fswwaechtersberg.de

SUNRISE-FLUG GIENGEN/BRENTZ
9.6.2018 Giengen/Brenz, Heidenheim
Info: <http://irpfel.org/sunriseflug>

SCHWEIZER MEISTERSCHAFT IM PRÄZISIONSFLUG
15.-17.06.2018 Flugplatz Sitterdorf (CH)
Info: www.pfa.ch

45. NIEDERSACHSEN-RALLYE
23.6.2018 Flugplatz Bad Gandersheim (EDVA)
Info: daec-lvn.de

STERNMOTORENTREFFEN UND MODELLFLUGTAG
23./24.06.2018 Untermünkheim
Info: www.mfc-untermuenkheim.de